

# Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V

für das Berichtsjahr 2008

Krankenhaus Bethel Berlin gGmbH

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 20.08.2009 um 15:37 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>  
ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

<b>Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses</b> .....	9
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses.....	9
A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses .....	9
A-3 Standort(nummer) .....	9
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers .....	9
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus .....	9
A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses.....	10
A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie .....	10
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses .....	10
A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses .....	11
A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses.....	13
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses.....	17
A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen .....	18
A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V.....	18
A-13 Fallzahlen des Krankenhaus: .....	18
A-14 Personal des Krankenhauses.....	18
A-14.2 Pflegepersonal .....	19
<b>Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen und Belegarztbereiche</b> ....	20
<b>B-[1] Fachabteilung für Allgemeinchirurgie</b> .....	20
B-[1].1 Name der Fachabteilung .....	22
B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte .....	22
B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote .....	24
B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote .....	24
B-[1].5 Fallzahlen der Fachabteilung .....	24
B-[1].6 Diagnosen nach ICD .....	24
B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen .....	25
B-[1].7 Prozeduren nach OPS .....	25
B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren .....	27
B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	27
B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	27
B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	27
B-[1].11 Apparative Ausstattung .....	28
B-[1].12 Personelle Ausstattung .....	29
Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: .....	29
B-[1].12.2 Pflegepersonal: .....	29
Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: .....	30
B-[1].12.3 Spezielles therapeutisches Personal: .....	31
<b>B-[2] Fachabteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie</b> .....	32
B-[2].1 Name der Fachabteilung .....	35
B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte .....	35
B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote .....	38
B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote .....	38
B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	38
B-[2].6 Diagnosen nach ICD .....	38
B-[2].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen .....	39
B-[2].7 Prozeduren nach OPS .....	39
B-[2].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren .....	41
B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	41

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	41
B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	42
B-[2].11 Apparative Ausstattung .....	42
B-[2].12 Personelle Ausstattung .....	43
B-[2].12.2 Pflegepersonal: .....	44
B-[2].12.3 Spezielles therapeutisches Personal: .....	45
<b>B-[3] Fachabteilung Innere Medizin .....</b>	<b>46</b>
B-[3].1 Name der Fachabteilung .....	48
B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte .....	48
B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote .....	50
B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote .....	50
B-[3].5 Fallzahlen der Fachabteilung .....	50
B-[3].6 Diagnosen nach ICD .....	50
B-[3].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen .....	51
B-[3].7 Prozeduren nach OPS .....	51
B-[3].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren .....	53
B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	53
B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	54
B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	54
B-[3].11 Apparative Ausstattung .....	54
B-[3].12 Personelle Ausstattung .....	56
Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: .....	56
B-[3].12.2 Pflegepersonal: .....	57
Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: .....	57
B-[3].12.3 Spezielles therapeutisches Personal: .....	58
<b>B-[4] Fachabteilung Geriatrie .....</b>	<b>60</b>
B-[4].1 Name der Fachabteilung .....	62
B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte .....	62
B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote .....	66
B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote Geriatrie.....	67
B-[4].5 Fallzahlen der Fachabteilung .....	67
B-[4].6 Diagnosen nach ICD .....	67
B-[4].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen .....	68
B-[4].7 Prozeduren nach OPS .....	68
B-[4].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren .....	69
B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	69
B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	70
B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	70
B-[4].11 Apparative Ausstattung .....	70
B-[4].12 Personelle Ausstattung .....	73
Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: .....	73
B-[4].12.2 Pflegepersonal: .....	73
Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: .....	74
B-[4].12.3 Spezielles therapeutisches Personal: .....	75
<b>B-[5] Fachabteilung Anästhesie und Intensivmedizin.....</b>	<b>76</b>
B-[5].1 Name der Fachabteilung .....	79
B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte .....	79
B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote .....	79
B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote .....	80
B-[5].5 Fallzahlen der Fachabteilung .....	80

B-[5].6 Diagnosen nach ICD .....	80
B-[5].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen .....	81
B-[5].7 Prozeduren nach OPS .....	81
B-[5].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren .....	83
B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	83
B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	83
B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	83
B-[5].11 Apparative Ausstattung .....	83
B-[5].12 Personelle Ausstattung .....	84
Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: .....	84
B-[5].12.2 Pflegepersonal: .....	84
Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: .....	85
B-[5].12.3 Spezielles therapeutisches Personal: .....	86
<b>B-[6] Belegarztbereich Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde.....</b>	<b>87</b>
B-[6].1 Name der Organisationseinheit.....	88
B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte .....	88
B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde.....	89
B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde .....	89
B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit .....	89
B-[6].6 Diagnosen nach ICD .....	89
B-[6].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen .....	90
B-[6].7 Prozeduren nach OPS .....	90
B-[6].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren .....	91
B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	91
B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	91
B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	92
B-[6].11 Apparative Ausstattung .....	92
B-[6].12 Personelle Ausstattung .....	92
Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: .....	92
B-[6].12.2 Pflegepersonal: .....	93
B-[6].12.3 Spezielles therapeutisches Personal: .....	94
<b>B-[7] Belegarztbereich Urologie .....</b>	<b>95</b>
B-[7].1 Name der Organisationseinheit.....	96
B-[7].2 Versorgungsschwerpunkte .....	96
B-[7].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote .....	96
B-[7].4 Nicht-medizinische Serviceangebote .....	96
B-[7].5 Fallzahlen der Organisationseinheit .....	97
B-[7].6 Diagnosen nach ICD .....	97
B-[7].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen .....	97
B-[7].7 Prozeduren nach OPS .....	97
B-[7].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren .....	98
B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	98
B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	98
B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	98
B-[7].11 Apparative Ausstattung .....	99
B-[7].12 Personelle Ausstattung .....	99
Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: .....	100
B-[7].12.2 Pflegepersonal: .....	100
B-[7].12.3 Spezielles therapeutisches Personal: .....	101
<b>Teil C - Qualitätssicherung .....</b>	<b>102</b>

C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren) .....	102
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V .....	102
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V .....	102
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	102
C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V .....	102
C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung") .....	102
<b>Teil D - Qualitätsmanagement</b> .....	103
D-1 Qualitätspolitik .....	103
D-2 Qualitätsziele .....	104
D-3 Aufbau des einrichtungswenigen Qualitätsmanagements .....	105
D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements .....	107
D-5 Qualitätsmanagementprojekte .....	108
D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements .....	110

# Einleitung



Abbildung: Eingangsbereich des Krankenhauses Bethel Berlin

## Glaube und Liebe - Hoffnung für Menschen

.. ist der Leitspruch unseres Hauses, des Krankenhauses Bethel Berlin.

Unser Arbeiten und unser Wirken stellen wir auf eine diakonische Grundlage.

„Im Mittelpunkt unserer Tätigkeit steht der Mensch mit seinen leiblichen und seelischen Bedürfnissen sowie seinen sozialen Bezügen.“ (Auszug aus unserem Unternehmensleitbild)

Wir sind eine der vielen freigemeinnützigen Einrichtungen des Netzwerkes Bethel, deren Gesellschafter das Diakoniewerk Bethel e.V. ist. Dieses Netzwerk umfasst derzeit fünfzehn Einrichtungen deutschlandweit, davon allein sieben Einrichtungen in Berlin. Zum Diakoniewerk Bethel e.V. zählen insbesondere Krankenhäuser, Einrichtungen des Wohnens und der Pflege im Alter sowie Diakoniestationen.

Das Krankenhaus Bethel Berlin ist entsprechend des Landeskrankenhausplans ein Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung mit dem Ziel, eine umfassende und hoch qualifizierte, medizinische Versorgung der Bevölkerung sicherzustellen.

Wir sind bestrebt, auch neben der Grund- und Regelversorgung unsere spezialisierten Leistungen unseren Patienten zugänglich zu machen und diese auf die Bedürfnisse der sich uns anvertrauenden Patienten auszurichten.

Folgende Fachabteilungen und Belegarztbereiche führen wir:

- Fachabteilung Allgemeinchirurgie,
- Fachabteilung Unfall- und Wiederherstellungschirurgie,
- Fachabteilung Innere Medizin,
- Fachabteilung Geriatrie mit Tagesklinik
- Fachabteilung Anästhesie und Intensivmedizin,
  
- Belegarztbereich Hals-Nasen-Ohrenheilkunde,
- Belegarztbereich Urologie.

(Belegarztbereich: Niedergelassene Ärzte können aufgrund eines Vertrages Betten des Krankenhauses belegen.)

Im Vorfeld der Behandlung unserer Patienten werden Termine für die geplante Aufnahme durch die Sekretariate der entsprechenden Abteilung patientenorientiert vergeben.

Während der Aufnahme erhalten alle Patienten Informationen über das Krankenhaus und über individuelle Leistungen, so genannte Service- und Wahlleistungen. Diese werden neben der medizinischen Versorgung bereitgehalten. Dadurch besteht die Möglichkeit, die Versorgung und den Aufenthalt individuell auf die Wünsche unserer Patienten auszurichten.

Zu unserem Leistungsbereich zählt u.a. die Versorgung von medizinischen Notfällen. Notfall-Patienten werden rund um die Uhr durch unser ärztliches und pflegerisches Personal medizinisch versorgt.

Selbstverständlich erfahren unsere Patienten eine qualitativ hochwertige Behandlung unter Berücksichtigung der aktuellen wissenschaftlichen Empfehlungen von medizinischen Fachgesellschaften. Die Koordination der Behandlung nehmen Ärzte und Pflegefachkräfte unter Einbezug jedes Patienten vor.

Im Krankenhaus Bethel Berlin stellt sich das gemeinschaftliche, aufeinander abgestimmte Vorgehen im Rahmen der Patientenbehandlung wie folgt dar:

Die Beteiligung des Patienten an der gesamten Krankenhausbehandlung und am Prozess der geplanten Entlassung ist uns wichtig. Resultierend aus unserem Selbstverständnis achten wir jeden Patienten als selbstbestimmte und eigenverantwortliche Person.

Gern beziehen wir auf Wunsch unserer Patienten die Angehörigen in den Behandlungs- und Entlassungsprozess ein.

In der Regel beginnt die Planung der Entlassung und der medizinischen Weiterbetreuung unserer Patienten bereits während der Aufnahme. Ziel ist es, dass frühzeitig eine möglichst „hindernis“-freie Weiterbehandlung/ -betreuung durch alle am Behandlungsprozess Mitwirkenden gewährleistet werden kann.

Eine enge Zusammenarbeit mit allen einweisenden und weiter betreuenden Ärzten und Einrichtungen sehen wir als Voraussetzung für eine stetige, qualitativ hochwertige Versorgung unserer Patienten.

Angebote wie z.B. die geriatrische Tagesklinik und ambulante Physiotherapie im KHBE, die

Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen sowie die sich in der Nähe unseres Hauses befindenden Einrichtungen des Diakoniewerkes Bethel e.V. (z.B. Diakoniestation, Betreutes Wohnen, Vollstationäre Pflegeeinrichtung, Haltestelle Diakonie) gewährleisten zudem eine umfangreiche Weiterbetreuung.

Die Sicherstellung, Weiterentwicklung und Darstellung der Qualität in der Patientenversorgung wird berufsgruppenübergreifend mit dem Qualitätsmanagement durchgeführt. Das Qualitätsmanagement im Krankenhaus Bethel Berlin umfasst hierbei alle Projekte und Bemühungen, die Versorgung der Patienten optimal zu gestalten.

Der folgende Bericht ist in vier Teile gegliedert.

Im Teil A erhalten Interessierte Informationen über allgemeine Leistungen, die wir fachübergreifend erbringen.

Im Teil B wird vor der detaillierten Darstellung der strukturellen, personellen und apparativen Voraussetzungen sowie der Leistungen die Abteilung in einem knappen Text vorgestellt.

Der Teil C umfasst Daten über die Teilnahme an Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung.

Im Teil D wird das Qualitätsmanagement in seiner Struktur, den Zielen und einzelnen Interventionen ausführlich dargestellt.

Die in diesem Bericht gewählte Schreibweise und Grammatik gilt gleichwertig sowohl für die weibliche als auch für die männliche Form.

Wir freuen uns, Ihnen mit diesem Qualitätsbericht ein umfassendes Werk an Informationen an die Hand geben zu können, mit denen Sie einen detaillierten Überblick über unsere Leistungen erhalten.

Das Krankenhaus Bethel Berlin ist rezertifiziert nach den Vorgaben der Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen.

Zudem ist es im Bereich des Akutschmerzdienstes nach den Kriterien des Schmerzfrienen Krankenhauses durch den TÜV Rheinland im Gesundheitswesen zertifiziert.

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Tobias Dreißigacker	Hauptgeschäftsführer	030 - 7791 2309	030 - 772 33 49	

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Susanne Padelt	Qualitätsmanagement	030 - 7791 2304	030 - 772 33 49	Susanne.Padelt@BethelNet.de

Links:

[www.BethelNet.de](http://www.BethelNet.de)

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Die Krankenhausleitung, vertreten durch Herrn Tobias Dreißigacker, Herrn Priv.-Doz. Dr. Norbert Bethge und Frau Rita Hemkendreis, sind verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht., ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

# **Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses**

## **A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses**

Hausanschrift:

Krankenhaus Bethel Berlin  
Promenadenstraße 3-5  
12207 Berlin

Telefon:

030 / 7791 - 0

Fax:

030 / 772 33 49

E-Mail:

[KHBE@BethelNet.de](mailto:KHBE@BethelNet.de)

Internet:

<http://www.bethelnet.de>

## **A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses**

261100797

## **A-3 Standort(nummer)**

00

## **A-4 Name und Art des Krankenhausträgers**

Name:

Krankenhaus Bethel Berlin

Art:

freigemeinnützig

## **A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus**

Nein

## A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

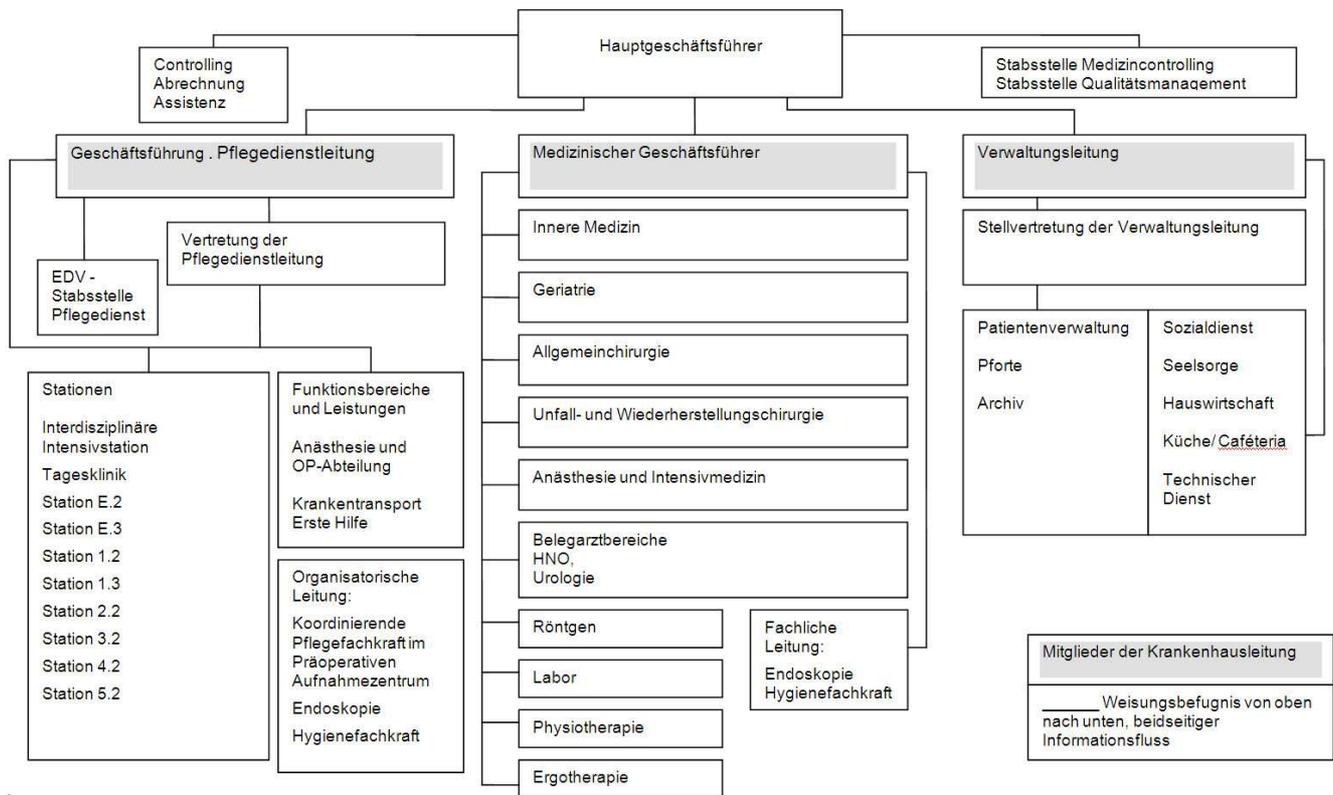


Abb.: Organigramm des Krankenhauses Bethel Berlin: An dieser Stelle wird die Aufbauorganisation grafisch dargestellt. Diese unterteilt sich in den ärztlichen Dienst, den Pflegedienst und den Verwaltungsdienst.

## A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung: Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung:

Nein

## A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

entfällt

## A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP07	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Die Betreuung von Sterbenden gestalten wir entsprechend eines Konzepts in Zusammenarbeit mit der Krankenhausseelsorgerin. Wir pflegen zudem die Kooperation mit dem Wannsee-Hospiz..
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP00	Elektrotherapie/ Ultraschall	
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Wir setzen ein berufsgruppenübergreifendes Entlassungsmanagement um.
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP58	Ethikberatung/Ethische Fallbesprechung	Eine berufsgruppenübergreifende Arbeitsgruppe Ethik ist eingerichtet.
MP00	Fangothérapie	
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP00	Manuelle Therapie	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	Die medizinische Fußpflege wird regelmäßig angeboten. Um Terminvereinbarung wird vorab gebeten.
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manuelle Therapie	Diese Leistungen werden ausschließlich außerhalb der Leistungen der Gesetzlichen Krankenversicherung angeboten.
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	Leistungsangebot im Rahmen der Krankengymnastik; Behandlung nach Brügger
MP00	Schlingentischtherapie/ Extension	
MP37	Schmerztherapie/-management	Ein berufsgruppenübergreifender Akutschmerzdienst ist etabliert und nach den Vorgaben vom TÜV Rheinland im Gesundheitswesen zertifiziert.
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Es werden regelmäßig medizinische Fachvorträge angeboten.
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	Im Bereich der Hüft- und Kniegelenksendoprothetik bieten wir die Möglichkeit der Teilnahme am Joint Care-Programm, welches Patienten- und Angehörigenschulungen sowie Gruppentherapien beinhaltet.
MP00	Spezielle Entspannungstherapie	Autogenes Training und Muskelrelaxation nach Jakobsen werden als Leistungen im Rahmen der Krankengymnastik angeboten.
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Wir führen regelmäßige Pflegevisiten, Verband- und Wundvisiten durch.
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	
MP45	Stomatherapie/-beratung	
MP00	Sturzprophylaxe/ - management	Entsprechend des Expertenstandards haben wir ein Verfahren zur Sturzprophylaxe / -management etabliert.
MP00	Triggerpunktbehandlung	
MP00	Unterwasserdruckstrahlbehandlung	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	Die Versorgung erfolgt durch ortsansässige Firmen für Orthopädietechnik.
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP51	Wundmanagement	
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Auf Wunsch stellen unsere Mitarbeiterinnen den Kontakt zu Einrichtungen der Selbsthilfe für Sie her.
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	

## A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA43	Abschiedsraum	Ein Aussegnungsraum steht zur Verfügung.
SA01	Aufenthaltsräume	Auf jeder Station gibt es einen Aufenthaltsraum. Vor der Station E.2 gibt es einen Aufenthaltsraum, in dem ein Snack- und Getränkeautomat bereitsteht. Zudem besteht die Möglichkeit, in diesem Raum fernzusehen.
SA12	Balkon/Terrasse	Zu allen Zimmern der Station 5.2 ist ein Balkon vorhanden. Zudem verfügt die Station über eine Terrasse mit Wintergarten mit einer Aussicht auf den Patientengarten. Alle internistischen, chirurgischen und geriatrischen Stationen halten eine Terrasse oder Balkone vor. Es stehen diverse Ein-Bett-Zimmer mit einem Balkon auf den chirurgischen und internistischen Stationen zur Verfügung.
SA00	Bereitstellung von Frischobst	Auf allen Stationen steht täglich frisches Obst zur Verfügung.
SA55	Beschwerdemanagent	In unserem Hause geben alle Berufsgruppen ihr Bestes, um Ihnen den Aufenthalt angenehm zu gestalten. Falls Sie dennoch Wünsche oder Beschwerden haben, bitten wir Sie sich direkt an unser Personal zu wenden. Bei Problemen im Klinikalltag können Sie auch den direkten Kontakt zu unserem Patientenfürsprecher wählen. Die Kontaktdaten können Sie den Aufnahmeunterlagen entnehmen.
SA39	Besuchsdienst/"Grüne Damen"	Im Rahmen des bürgerschaftlichen Engagements nehmen Ehrenamtliche Besuchsdienste in Absprache mit unserer Krankenhausseelsorgerin wahr.
SA22	Bibliothek	Eine Auswahl an Zeitschriften wird auf den Stationen vorgehalten. Eine Auswahl an Büchern wird auf der Station 3.2 vorgehalten.
SA23	Cafeteria	Im Krankenhaus gibt es eine Cafeteria, die zu festen Öffnungszeiten Kalt- und Warmspeisen, Snacks, Zeitschriften und Hygieneartikel zum Verkauf anbietet.
SA44	Diät-/Ernährungsangebot	Es besteht die Möglichkeit, zusammen mit unserer Diätassistentin die Ernährungsplanung abzustimmen.

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA41	Dolmetscherdienste	Damit wir mit unseren fremdsprachigen Patientinnen und Angehörigen ausreichend kommunizieren können, besteht die Möglichkeit, dass unser fremdsprachiges Personal den kommunikativen Austausch ermöglicht. Zudem existieren fremdsprachige Aufklärungsbögen, um die Patientinnen und Patienten umfassend über die entsprechenden Behandlungen aufklären zu können.
SA02	Ein-Bett-Zimmer	Auf jeder Station stehen Ein-Bett-Zimmer als Wahlleistungszimmer zur Verfügung.
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	Elektrisch verstellbare Betten sind zum Teil vorhanden.
SA40	Empfangs- und Begleitsdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen	Ein Begleitsdienst steht zum Patiententransport und zur Hilfe beim Transport von Gepäck zur Verfügung.
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	In jedem Zimmer steht ein Fernseher zur Nutzung zur Verfügung. Für die Nutzung benötigen Patientinnen und Patienten entsprechende Kopfhörer, die sie bei uns erwerben können. Alternativ können auch eigene Kopfhörer verwendet werden.
SA00	Fernsehgerät in Wartebereichen	Um etwaige Wartezeiten im Bereich der Ersten Hilfe angenehm zu gestalten, besteht die Möglichkeit der Nutzung eines Fernsehgerätes.
SA04	Fernsehraum	Vor der Station E.2 befindet sich der Aufenthaltsraum der Station, in dem die Patienten auch fernsehen können.
SA49	Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen	In regelmäßigen Abständen werden Fortbildungen und Informationsveranstaltungen angeboten. Unsere Mitarbeiterinnen der jeweiligen medizinischen Sekretariate geben Ihnen gern Auskunft zu den Themen und Veranstaltungsdaten.
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Über den Aushang eines wöchentlichen Speiseplans können sich alle Patienten über das Angebot und über die Komponenten informieren. Die Mahlzeiten finden zu bestimmten Tageszeiten statt.
SA26	Frisiersalon	An folgenden Wochentagen wird die Friseurdienstleistung zwischen 13.30 Uhr und 18.00 Uhr nach Anmeldung angeboten: Dienstag, Mittwoch und Donnerstag.
SA45	Frühstücks-/Abendbuffet	
SA46	Getränkeautomat	Ein Getränkeautomat steht im Aufenthaltsraum zur Station E.2 zur Verfügung.
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	In unserer Cafeteria werden dem Kalt- und Warmspeisen Snacks, Zeitschriften und Artikel des täglichen Bedarfs angeboten.

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen	Ein Raum der Stille steht zur Verfügung.
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	Am Haupteingang des Krankenhauses befinden sich klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten.
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	Eine Auswahl an Getränken wird auf jeder Station für Patienten bereitgestellt.
SA16	Kühlschrank	Als Wahlleistungsangebot werden Kühlschränke vorgehalten.
SA31	Kulturelle Angebote	Kulturelle Angebote werden mehrmals im Jahr angeboten, wie z.B. unser Tag der offenen Tür oder musikalische Darbietungen. Über kulturelle Angebote werden unsere Patienten und Besucher entsprechend der Angebotsaushänge auf den Stationen informiert.
SA32	Maniküre/Pediküre	Die medizinische Fußpflege wird nach Terminvereinbarung dienstags oder donnerstags angeboten.
SA00	Mittagsgebete	Es werden regelmäßig Mittagsgebete, zu denen die Patienten und Angehörige herzlich eingeladen sind, durchgeführt.
SA47	Nachmittagstee/-kaffee	
SA00	Neues Testament	In jedem Patientenzimmer wird das Neue Testament vorgehalten.
SA51	Orientierungshilfen	Das Krankenhaus verfügt über ein Wegeleitsystem.
SA33	Parkanlage	Ein Patientengarten in Form einer Parkanlage mit Sitzgelegenheiten steht zur Verfügung. Eine öffentliche Parkanlage befindet sich in unmittelbarer Nähe des Krankenhauses.
SA00	Patientenbefragungen	Ihre Meinung ist uns wichtig. Daher besteht für alle Patienten die Möglichkeit, den Patientenbefragungsbogen auszufüllen, der Bestandteil der Aufnahmeunterlagen ist.
SA56	Patientenfürsprache	In regelmäßigen Abständen steht der Patientenfürsprecher Patienten und Angehörigen als Ansprechpartner zur Verfügung. Die Zeiten können den Aufnahmeunterlagen und dem Flyer zur Vorbereitung auf den stationären Aufenthalt entnommen werden.
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	Das Krankenhaus Bethel Berlin ist ein rauchfreies Krankenhaus. Im gesamten Haus und auf dem Gelände ist das Rauchen untersagt. Es besteht die Möglichkeit die Raucherzone im Patientengarten zu nutzen.
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA17	Rundfunkempfang am Bett	In jedem Zimmer ist der Rundfunkempfang am Bett gegeben. Für die Nutzung benötigen Patientinnen und Patienten entsprechende Kopfhörer, die sie bei uns erwerben können. Alternativ können auch eigene Kopfhörer verwendet werden.
SA36	Schwimmbad/Bewegungsbad	Das Krankenhaus verfügt über ein Therapiebecken.
SA42	Seelsorge	Es besteht für alle Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, die entsprechende konfessionsbezogene Seelsorge in Anspruch zu nehmen.
SA57	Sozialdienst	
SA37	Spielplatz/Spielecke	Unsere Wartezeiten möchten wir für Kinder angenehm gestalten, so dass wir im Bereich der Ersten Hilfe und innerhalb des Präoperativen Aufnahmezentrums Spielmöglichkeiten vorhalten.
SA54	Tageszeitungsangebot	
SA08	Teeküche für Patienten und Patientinnen	Für Patientinnen und Patienten des Joint-Care-Programms besteht die Nutzungsmöglichkeit der Teeküche im Joint-Care-Wohnzimmer.
SA18	Telefon	An jedem Patientenbett steht ein Telefon zur Verfügung.
SA09	Unterbringung Begleitperson	Wir bieten die Möglichkeit der Unterbringung von Begleitpersonen auf Nachfrage.
SA00	weitere religiöse Angebote	Krankensalbungen und / oder das Krankenabendmahl werden auf Wunsch durch die Krankenhauseelsorgerin oder durch Geistliche mit der entsprechenden Religionszugehörigkeit auf Wunsch durchgeführt. Der Kontakt zu den Geistlichen anderer Religionen wird gepflegt.
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	Wertfächer stehen für Patienten in jedem Patientenzimmer zur Verfügung.
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	Auf jeder Station stehen Zwei-Bett-Zimmer als Wahlleistungszimmer zur Verfügung.

## A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

### A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Entfällt

### A-11.2 Akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten:	Kommentar/Erläuterung:
FL01	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Der Medizinische Geschäftsführer ist Privat-Dozent und übernimmt Lehrtätigkeiten/ Prüfungsleistungen am Campus der Charité Benjamin Franklin.
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	Das Krankenhaus Bethel Berlin pflegt den Kontakt zu Hochschulen und Universitäten, so dass eine projektbezogene Zusammenarbeit oder das Durchführen von Praktika nicht ausschließlich im medizinisch-pflegerischen Bereich ermöglicht wird, sondern auch im Bereich des Managements.
FL00	Prüfungstätigkeiten - medizinisches Staatsexamen	Sowohl der Chefarzt für Innere Medizin, Schwerpunkt Gastroenterologie als auch der Chefarzt für Allgemeinchirurgie übernehmen Prüfungsleistungen im Rahmen der Abnahme des medizinischen Staatsexamens.
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Famulatur
FL00	Veröffentlichungen	Zu folgendem Thema wurde folgende Veröffentlichung in der medizinischen Fachzeitschrift "chirurgische Praxis" in 2009 vorgenommen: Kinderwunsch bei M.Crohn
FL00	Wissenschaftlicher Beirat	Der Medizinische Geschäftsführer ist wissenschaftlicher Beirat der medizinischen Fachzeitschrift "internistische praxis", Hans Marseille Verlag, München.

### A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen:	Kommentar/Erläuterung:
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	
HB03	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	

### A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

271 Betten

### A-13 Fallzahlen des Krankenhaus:

Vollstationäre Fallzahl:  
5996

Ambulante Fallzahl:  
6231

Fallzählweise

### A-14 Personal des Krankenhauses

#### A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	39,5 Vollkräfte
davon Fachärzte und Fachärztinnen	29,9 Vollkräfte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	3 Personen
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	1,8 Vollkräfte

## A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	132,9 Vollkräfte	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	1,7 Vollkräfte	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	5,4 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	3,0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3,2 Vollkräfte	3 Jahre
Endoskopie - Pflegefachkräfte	5,7	3 Jahre
Pflegefachkräfte der Ersten Hilfe	8	3 Jahre

# Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen und Belegarztbereiche

## B-[1] Fachabteilung für Allgemeinchirurgie

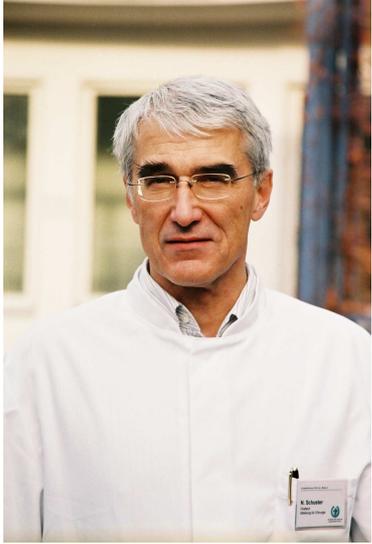
Leitung	
Chefarzt Norbert Schuster	
Facharzt für Chirurgie, Viszeralchirurgie und Gefäßchirurgie	
Kontakt	
Krankenhaus Bethel Berlin Promenadenstraße 3-5 12207 Berlin	
Sekretariat: Sabine Matzullat	
Telefon: 030 - 7791 22 40	
Fax: 030 - 7791 22 81	
E-Mail: Sabine.Matzullat@BethelNet.de	

Abb: Kontakt und Foto des Chefarztes

Das Leistungsspektrum der Fachabteilung für Allgemein- und Viszeralchirurgie bietet eine auf die regionalen Bedürfnisse optimierte Versorgungsstruktur.

Unter Bezug auf die chirurgischen Eingriffe und unter Beachtung der im Qualitätsbericht benannten Versorgungsschwerpunkte kann das medizinische Leistungsspektrum wie folgt zusammengefasst werden:

- **Viszeralchirurgie,**
  - Abdominal-Chirurgie,
  - Schilddrüsenchirurgie,
  - Minimalinvasive/ laparoskopische Chirurgie,
- **Gefäßchirurgie**
  - Chirurgie der Arterien
  - Varizenchirurgie

Die genannten Leistungen werden hinsichtlich ihrer im KHBE durchgeführten **Operationsverfahren** nachfolgend näher erläutert:

**Viszeralchirurgische Eingriffe umfassen die operative Behandlung der Schilddrüse und Nebenschilddrüse, der Leisten- und Bauchwandbrüche, der Bauchorgane** (der Speiseröhre, des Magens,

der Bauchspeicheldrüse, der Leber, der Gallenblase, des Zwölffinger-, Dünn, Dick- und Mastdarms) und der Analerkrankungen.

Die **Abdominalchirurgie (Bauchchirurgie)** umfasst die Entfernung von gut- oder bösartigen Dünn- und Dickdarntumoren und Operationen bei chronisch entzündlichen Darm-erkrankungen. Zudem sind zu nennen die operativen Eingriffe am Mastdarm und Anus sowie die chirurgischen Eingriffe an der Bauchspeicheldrüse. Darüber hinaus werden alle Eingriffe der Magen-, Dünndarm-, Gallenblasen- und Gallengangchirurgie angeboten.

Die **Schilddrüsenchirurgie** ist ein Teilgebiet der Viszeralchirurgie, zu dem alle operativen Eingriffe bei gut- und bösartigen Tumoren, bei entzündlichen Erkrankungen und Funktionsstörungen der Schild- und Nebenschilddrüse zählen. In die prä- und postoperative Diagnostik ist die HNO-Belegabteilung intensiv involviert.

Die **Minimalinvasive Chirurgie (MIC), auch laparoskopische Chirurgie** genannt, ist ein Operationsverfahren, bei dem mit Hilfe optischer Instrumente Eingriffe z.B. innerhalb der Bauchhöhle vorgenommen werden.

Das Verfahren der minimalinvasiven Chirurgie wird in der Regel bei folgenden Indikationen eingesetzt:

- Entfernung der Gallenblase bei Steinleiden,
- bei Erkrankungen des Dickdarmes
- bei gut- oder bösartigen Tumoren an der Leber,
- bei der operativen Behandlung von Leisten-, Nabel- und Narbenhernien

Der Vorteil der Methode besteht darin, dass die Patienten in der Regel weniger Schmerzen haben und eher als bei konventionellen Operationen wieder ihrem geregelten Tagesablauf nachgehen können.

Minimal-invasive Methoden kommen auch bei den in der Abteilung durchgeführten thoraxchirurgischen Eingriffen zur Anwendung.

Darüber hinaus werden zahlreiche arterielle gefäßchirurgische Eingriffe und auch das gesamte Spektrum der Krampfaderchirurgie (Varizenchirurgie) angeboten.

Zusätzlich werden chirurgische Eingriffe aufgrund von diabetischen Spätfolgen, z.B. beim Diabetischen-Fuß-Syndrom vorgenommen.

In enger Zusammenarbeit mit allen Fachabteilungen, insbesondere mit der Fachabteilung für Innere Medizin, aber auch der Abteilung für Physiotherapie und Krankengymnastik werden chirurgische Eingriffe nach hausinternen Standards vorgenommen und berufsgruppen-übergreifend behandelt.

An jeden operativen Eingriff schließt sich eine individuell angepasste **Akutschmerztherapie** an. Ziel ist es, die Schmerzen zu minimieren.

### Überblick über das Verfahren von der Einbestellung bis zur Entlassung

Einbestellte Patienten erhalten im Vorfeld ein ausführliches Gespräch zum operativen Eingriff, bei dem die Vorbefunde erhoben und ausgewertet werden. Nach Erfordernis erfolgt vor stationärer Aufnahme eine spezifische Diagnostik.

Während der Aufnahme über die Verwaltung erhalten die Patienten umfassende Informationen über die Leistungen und Wahlleistungen, die während des Krankenhausaufenthaltes angeboten werden.

Um den eigentlichen Krankenhausaufenthalt zu verkürzen, kann sich je nach Indikation an den stationären Aufenthalt eine so genannte poststationäre chirurgische Nachbehandlung anschließen.

Patienten, die in weiterversorgenden Einrichtungen in ihrem Genesungsprozess unterstützt werden sollen oder in der Bewältigung ihrer täglichen Aktivitäten Unterstützung benötigen, werden durch unsere Mitarbeiter des Sozialdienstes ausführlich beraten.

### Informationsveranstaltungen für Ärzte und Interessierte

Informations-Veranstaltungen für Interessierte und medizinische Fortbildungen für niedergelassene Ärzte bietet die Abteilung regelmäßig an. Informationen können Sie über das Sekretariat des Chefarztes erhalten.

## B-[1].1 Name der Fachabteilung

Allgemeine Chirurgie

Art der Abteilung:  
Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:  
1500

Hausanschrift:  
Promenadenstraße 3-5  
12207 Berlin

Telefon:  
030 / 7791 - 2240

Fax:  
030 / 7791 - 2219

E-Mail:  
[Sabine.Matzullat@BethelNet.de](mailto:Sabine.Matzullat@BethelNet.de)

Internet:  
<http://www.bethelnet.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Name, Vorname:	Funktion:
Schuster, Norbert	Chefarzt der Fachabteilung Allgemein Chirurgie

## B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VR15	Arteriographie	
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	
VR04	Duplexsonographie	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VC21	Endokrine Chirurgie	
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC11	Lungenchirurgie	
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	Die Diagnostik wird ausschließlich in Abstimmung mit Einrichtungen vorgenommen, die über die apparative Ausstattung verfügen.
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	Die Diagnostik wird ausschließlich in Abstimmung mit Einrichtungen vorgenommen, die über die apparative Ausstattung verfügen.
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	Die Diagnostik wird ausschließlich in Abstimmung mit Einrichtungen vorgenommen, die über die apparative Ausstattung verfügen.
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VR02	Native Sonographie	
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	
VR16	Phlebographie	
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	
VC62	Portimplantation	
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren	
VC58	Spezialsprechstunde	Schilddrüsensprechstunde und seit 2009 Darmkrebssprechstunde
VR18	Szintigraphie	Die Diagnostik wird ausschließlich in Abstimmung mit Einrichtungen vorgenommen, die über die apparative Ausstattung verfügen.
VC15	Thorakoskopische Eingriffe	
VC24	Tumorchirurgie	

### B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Die Leistungsangebote können auf der Gesamtübersicht des Krankenhauses eingesehen werden.

### B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Die Serviceangebote können auf der Gesamtübersicht des Krankenhauses eingesehen werden.

### B-[1].5 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:  
931

### B-[1].6 Diagnosen nach ICD

#### B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	K80	94	Gallensteinleiden
2	K40	77	Leistenbruch (Hernie)
3	E04	68	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
4	K57	56	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
5	C18	38	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
6	K35	32	Akute Blinddarmentzündung
6	K56	32	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
8	I70	29	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
8	T82	29	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen
10	K43	24	Bauchwandbruch (Hernie)
11	N18	23	Anhaltende (chronische) Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion
12	K59	22	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
13	L02	20	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen
14	C20	19	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
14	E05	19	Schilddrüsenüberfunktion

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
16	L03	18	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone
17	K42	16	Nabelbruch (Hernie)
18	I83	13	Krampfadern der Beine
19	D12	11	Gutartiger Tumor des Dickdarms, des Darmausganges bzw. des Afters
19	E11	11	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
19	N39	11	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
22	A46	10	Wundrose - Erysipel
22	I84	10	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden
22	K66	10	Sonstige Krankheit des Bauchfells (Peritoneum)
25	L89	9	Druckgeschwür - Dekubitus
26	K61	8	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw. Afters
26	L05	8	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare - Pilonidalsinus
28	C25	7	Bauchspeicheldrüsenkrebs
28	M86	7	Knochenmarksentzündung, meist mit Knochenentzündung - Osteomyelitis
28	T81	7	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

## B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

entfällt

## B-[1].7 Prozeduren nach OPS

### B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-469	153	Sonstige Operation am Darm
2	5-893	115	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
3	5-511	105	Operative Entfernung der Gallenblase

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
4	5-069	97	Sonstige Operation an Schilddrüse bzw. Nebenschilddrüsen
5	1-632	94	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
6	5-530	80	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
7	5-063	59	Operative Entfernung der Schilddrüse
8	5-455	58	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
9	5-380	47	Operative Eröffnung von Blutgefäßen bzw. Entfernung eines Blutgerinnsels
10	5-541	46	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes
11	5-916	39	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
12	5-895	37	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
13	5-065	36	Operative Entfernung einer nach Geburt verbliebenen Verbindung zwischen Schilddrüse und Zunge
14	5-470	32	Operative Entfernung des Blinddarms
15	5-394	30	Erneute Operation nach einer Gefäßoperation
15	5-534	30	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
17	5-392	26	Anlegen einer Verbindung (Shunt) zwischen einer Schlagader und einer Vene
18	5-452	24	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
19	5-061	23	Operative Entfernung einer Schilddrüsenhälfte
20	5-536	22	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)
21	5-865	21	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Fußes oder des gesamten Fußes
22	1-654	20	Untersuchung des Mastdarms durch eine Spiegelung
23	5-395	19	Operativer Verschluss einer Lücke in der Gefäßwand mit einem Haut- oder Kunststofflappen
23	5-484	19	Operative Mastdarmentfernung (Rektumresektion) mit Beibehaltung des Schließmuskels
25	5-482	18	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Mastdarms (Rektum) mit Zugang über den After
25	8-144	18	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)
25	8-176	18	Behandlung durch Spülung des Bauchraumes bei vorhandener Flüssigkeitsableitung und vorübergehendem Verschluss der Bauchdecke
28	3-207	16	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
28	8-831	16	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
30	5-892	15	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut

## B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

entfällt

## B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:
AM08	Notfallambulanz (24h)	Erste Hilfe
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	
AM00	Sprechstunde	Schilddrüsensprechstunde
AM00	Sprechstunde	Kolonsprechstunde

## B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-530	13	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
2	1-502	6	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
3	1-694	<= 5	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
3	5-399	<= 5	Sonstige Operation an Blutgefäßen
3	5-401	<= 5	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
3	5-897	<= 5	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)

## B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

## B-[1].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA58	24h-Blutdruck-Messung		Ja	
AA59	24h-EKG-Messung		Ja	
AA62	3-D/4-D-Ultraschallgerät		Ja	
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Nein	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	Die Untersuchung erfolgt in Abstimmung mit Einrichtungen, die über diese apparative Ausstattung verfügen.
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		Ja	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung			

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA32	Szintigraphiescanner/Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten		Die Untersuchung erfolgt in Abstimmung mit Einrichtungen, die über die apparative Ausstattung verfügen.

## B-[1].12 Personelle Ausstattung

### B-[1].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	6,7 Vollkräfte
davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,2 Vollkräfte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie
AQ07	Gefäßchirurgie
AQ13	Viszeralchirurgie

### B-[1].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	24 Vollkräfte	3 Jahre

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,5 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	1,3 Vollkräfte	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst

Nr.	Zusatzqualifikation:
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP00	Sturzprophylaxe/-management
ZP16	Wundmanagement

## B-[1].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP00	Hygienefachkraft	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP00	Seelsorgerin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	Die stomatöse Versorgung erfolgt in Zusammenarbeit mit einem Kooperationspartner.
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertein/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

## B-[2] Fachabteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

Leitung:

Chefarzt Dr. med. Rüdiger Haase

Facharzt für Chirurgie und Unfallchirurgie

Kontakt:

Krankenhaus Bethel Berlin  
Promenadenstraße 3-5  
12207 Berlin

Sekretariat: Gisela Streicher

Telefon: 030 - 7791 2321

Fax: 030 - 7791 2273

E-Mail: [Gisela.Streicher@BethelNet.de](mailto:Gisela.Streicher@BethelNet.de)



Abb.: Foto des Chefarztes und Kontaktdaten

Der Bereich der Unfall- und Wiederherstellungschirurgie ist seit fast 30 Jahren im Krankenhaus Bethel Berlin etabliert. Das gesamte Leistungsspektrum der Fachabteilung ist auf die Wiederherstellung der Mobilität bei degenerativen Gelenkerkrankungen und Deformitäten (Verschleißerkrankungen der Gelenke) sowie die Erst- und Weiterversorgung nach Unfallereignissen von Patienten, die operativ oder konservativ (nicht operativ) behandelt werden müssen, ausgerichtet.

In Bezug auf die chirurgischen Eingriffe unter Beachtung der im Qualitätsbericht benannten Versorgungsschwerpunkte kann das medizinische Leistungsspektrum wie folgt zusammengefasst werden:

- Endoprothetik,
- Arthroskopische Operationen (Gelenkspiegelungen),
- Gelenkerhaltende Operationen,
- Schulterchirurgie,
- Hüftchirurgie,
- Fußchirurgie,
- Frakturversorgung,
- Wirbelsäulenchirurgie.

Die genannten Leistungen werden hinsichtlich ihrer im KHBE durchgeführten **Operationsverfahren** nachfolgend näher erläutert:

### Endoprothetik

Bei Endoprothesen handelt es sich um künstliche Gelenkanteile oder vollständige Gelenke, welche dauerhaft im Körper verbleiben. Ein Schwerpunkt der Abteilung ist der operative Gelenkersatz bei Verschleißerkrankungen des Hüft- und Kniegelenks. Im Rahmen des **Joint Care®** Programms werden Patienten und Angehörige im Vorfeld und während der Behandlung intensiv in Gruppen- und Einzelbehandlungen / -beratungen betreut.

### Arthroskopische Operationen (Gelenkspiegelungen)

Eine Arthroskopie, ist eine minimal-invasive Untersuchung eines Gelenks mit Hilfe einer Kamera (Arthroskop). Das Arthroskop wird nach Auffüllen des Gelenks mit Flüssigkeit über eine kleine Eröffnung der Haut in Narkose eingeführt. Diese Vorgehensweise kann sowohl.

Die Fachabteilung führt eine Vielzahl von arthroskopischen Gelenkeingriffen an Knie-, Schulter-, Hüft-, Ellenbogen- und Sprunggelenk mit wiederherstellenden Maßnahmen durch. Dazu zählen Meniskus- und Labrumchirurgie, Knorpelchirurgie, Labrumrefixationen (Rekonstruktion einer Kapselstruktur nach Schulterluxationen), subakromiale Dekompressionen bei eingesteiften Schultergelenken und die Kreuzbandersatzchirurgie.

## Fußchirurgie

Sowohl einfache als auch komplexe Fußdeformitäten (z.B. Hallux valgus bzw. Hammerzehen) werden durch Korrekturingriffe an Knochen und Weichteilen mit und ohne Osteosynthesen therapiert.

## Frakturversorgung

Einen weiteren wesentlichen Schwerpunkt der Fachabteilung stellt die operative Versorgung von Frakturen mit den modernsten Osteosyntheseverfahren dar. Die Osteosynthese ist eine operative Versorgung von Knochenbrüchen und anderen Knochenverletzungen mit Metallimplantaten.

Ziel ist dabei, die Fixierung der Fragmente gegeneinander in einer möglichst normalen Stellung. Im Gegensatz zum Gips erlaubt die Osteosynthese in der Regel eine frühzeitige Beübung (übungsstabile Osteosynthese) oder sogar eine Belastung der Fraktur. In der Frakturversorgung in der Krankenhaus Bethel Berlin gGmbH kommen sowohl Marknagelsysteme als auch Plattenosteosynthesysteme (häufig winkelstabile Metallplatten) zum Einsatz, aber auch die endoprothetische Versorgung bei Frakturen des Schenkelhalses, des Kniegelenks, des Ellenbogengelenks oder des Oberarmkopfes.

## Wirbelsäulenchirurgie

- Spinalkanaldekompensation,
- Bandscheibenoperation,
- Kyphoplastie

Bei der Kyphoplastie handelt es sich um ein minimalinvasives Verfahren zur Stabilisierung von osteoporotischen Wirbelkörperfrakturen. Hierbei wird durch einen kleinen Hautschnitt der Wirbelkörper mit einem aufblasbaren Ballon aufgerichtet und durch das Einspritzen von einem Knochenzement dauerhaft stabilisiert. Die Kyphoplastie bietet damit ein schonendes und sicheres Verfahren zur schnellen Schmerzreduktion und Mobilisation.

Infolge degenerativer Veränderungen oder nach Verletzungen der Wirbelsäule kann es durch eine Verlagerung von Bandscheibengewebe oder knöchernen Überbauten zu Einengungen des Rückenmarkskanals oder von Nervenwurzeln kommen. Diese können über einen kleinen Zugang unter mikrochirurgischer Technik und unter Verwendung eines Mikroskops vorsichtig entfernt werden, um für das Rückenmark bzw.

die Nervenwurzeln wieder ausreichend Platz zu schaffen.

In einigen Fällen sind dabei zusätzliche Stabilisierungen durch Implantate (interspinöse Spreizer, Cages oder künstliche Bandscheiben) nötig und sinnvoll.

Um einen optimalen Behandlungserfolg zu erzielen, arbeitet die Fachabteilung eng mit der Abteilung für Physiotherapie und Krankengymnastik zusammen. Hierbei werden Leistungen erbracht, die zur Mobilisation beitragen sowie verschiedene Ursachen der Bewegungseinschränkung erfolgreich behandeln.

An jeden operativen Eingriff schließt sich eine individuell angepasste **Akutschmerztherapie** an. Ziel ist es, die Schmerzen zu minimieren.

### Überblick über die Behandlung von der Einbestellung bis zur Entlassung

Einbestellte Patienten erhalten im Vorfeld ein ausführliches Gespräch zum operativen Eingriff, bei dem die Vorbefunde angesehen und ausgewertet werden. Je nach Erfordernis erfolgt vor der stationären Aufnahme eine weitere Diagnostik.

Während der Aufnahme über die Verwaltung erhalten die Patienten umfassende Informationen über die Leistungen und Wahlleistungen, die während des Krankenhausaufenthaltes angeboten werden.

Je nach Schwere der Erkrankung und des geplanten Eingriffs erfolgt die Operation am Aufnahmetag oder nach einem stationären Vorbereitungstag. In der Regel können unfallchirurgische Patienten das Krankenhaus bereits nach wenigen Tagen wieder verlassen. Viele kleinere Eingriffe können auch ambulant durchgeführt werden.

Um den eigentlichen Krankenhaus-aufenthalt zu verkürzen, kann sich je nach Indikation an den stationären Aufenthalt eine so genannte poststationäre chirurgische Nachbehandlung anschließen.

Patienten, die in weiterversorgenden Einrichtungen in ihrem Genesungsprozess unterstützt werden sollen oder zur Bewältigung ihrer täglichen Aktivitäten Unterstützung benötigen, werden durch unsere Mitarbeiter des Sozialdienstes ausführlich beraten.

## **Informationsveranstaltungen für Ärzte und Interessierte**

Indikationsspezifische Informationsveranstaltungen für Interessierte und

medizinische Fortbildungen für niedergelassene Ärzte bietet die Abteilung regelmäßig an. Informationen können Sie über das Sekretariat des Chefarztes erhalten..

## B-[2].1 Name der Fachabteilung

Unfallchirurgie

Art der Abteilung:  
Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:  
1600

Hausanschrift:  
Promenadenstraße 3-5  
12207 Berlin

Telefon:  
030 / 7791 - 2321

Fax:  
030 / 7791 - 2231

E-Mail:  
[KHBE@BethelNet.de](mailto:KHBE@BethelNet.de)

Internet:  
<http://www.BethelNet.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:
Dr. med.	Haase, Rüdiger	Chefarzt der Fachabteilung für Unfall- und Wiederherstellungs- chirurgie	030 - 7791 2321 Gisela.Streicher@ BethelNet.de	Gisela Streicher

## B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Unfallchirurgie	Kommentar / Erläuterung:
VC66	Arthroskopische Operationen	
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D- Auswertung	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Unfallchirurgie	Kommentar / Erläuterung:
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Unfallchirurgie	Kommentar / Erläuterung:
VR04	Duplexsonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VO14	Endoprothetik	
VR08	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung	
VO15	Fußchirurgie	
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	
VO16	Handchirurgie	
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)	Die Diagnostik wird ausschließlich in Abstimmung mit Einrichtungen vorgenommen, die über die apparative Ausstattung verfügen.
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	Die Diagnostik wird ausschließlich in Abstimmung mit Einrichtungen vorgenommen, die über die apparative Ausstattung verfügen.
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	Die Diagnostik wird ausschließlich in Abstimmung mit Einrichtungen vorgenommen, die über die apparative Ausstattung verfügen.
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	Die Diagnostik wird ausschließlich in Abstimmung mit Einrichtungen vorgenommen, die über die apparative Ausstattung verfügen.
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VR02	Native Sonographie	
VR16	Phlebographie	
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren	
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	
VO19	Schulterchirurgie	
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VC58	Spezialsprechstunde	
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	

## B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Die Leistungsangebote können denen des gesamten Krankenhauses entnommen werden.

## B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Die Leistungsangebote können denen des gesamten Krankenhauses entnommen werden.

## B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:  
1007

## B-[2].6 Diagnosen nach ICD

### B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	M17	118	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
2	M23	87	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
3	S82	81	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
4	M16	74	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
5	S52	68	Knochenbruch des Unterarmes
6	S42	52	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
7	S72	44	Knochenbruch des Oberschenkels
8	T84	42	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
9	S32	39	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
10	M20	38	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen
11	S22	29	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
12	S83	25	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
13	M75	21	Schulterverletzung
14	S06	14	Verletzung des Schädelinneren
15	S00	12	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
15	S30	12	Oberflächliche Verletzung des Bauches, der Lenden bzw. des Beckens
15	S80	12	Oberflächliche Verletzung des Unterschenkels
18	M54	10	Rückenschmerzen
18	S43	10	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Schultergürtels

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
18	S86	10	Verletzung von Muskeln bzw. Sehnen in Höhe des Unterschenkels
21	M22	9	Krankheit der Kniescheibe
22	L03	8	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone
22	M80	8	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose
22	M94	8	Sonstige Knorpelkrankheit
25	M47	7	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelsäule
25	M87	7	Absterben des Knochens
25	S92	7	Knochenbruch des Fußes, außer im Bereich des oberen Sprunggelenkes
28	M00	6	Eitrige Gelenkentzündung
28	M19	6	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)
28	M51	6	Sonstiger Bandscheibenschaden

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

## B-[2].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

entfällt

## **B-[2].7 Prozeduren nach OPS**

### B-[2].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-812	251	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
2	5-811	205	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
3	5-820	155	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
4	5-790	122	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
5	5-794	108	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
6	5-822	104	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
7	5-787	86	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
8	5-788	85	Operation an den Fußknochen
9	5-786	67	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
10	5-986	62	Operation mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeerletzung (minimalinvasiv)
11	5-793	53	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
12	3-200	51	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
13	3-206	50	Computertomographie (CT) des Beckens ohne Kontrastmittel
14	8-980	43	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
15	5-821	40	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Hüftgelenks
16	5-839	38	Sonstige Operation an der Wirbelsäule
17	3-203	37	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
18	5-810	35	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
19	5-893	34	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
20	5-784	28	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe
20	5-800	28	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation
22	1-632	27	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
23	3-205	26	Computertomographie (CT) des Muskel-Skelettsystems ohne Kontrastmittel
24	5-814	24	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung
25	5-813	23	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung
26	5-823	22	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Kniegelenks
27	8-800	21	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
28	5-783	20	Operative Entnahme von Knochengewebe zu Verpflanzungszwecken
29	5-805	19	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks
30	1-697	18	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung

## B-[2].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

### B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:
AM0 0	Fußsprechstunde	
AM0 8	Notfallambulanz (24h)	Erste Hilfe
AM0 0	Privatsprechstunde	
AM0 0	Schulter-Sprechstunde	
AM0 0	Sprechstunde für Patienten mit Gelenkerkrankungen	
AM0 0	Sprechstunde für Patienten mit Hüfterkrankungen	
AM1 1	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	

### B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-787	28	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
2	5-841	11	Operation an den Bändern der Hand
3	5-812	10	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
4	5-788	<= 5	Operation an den Fußknochen
4	5-790	<= 5	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
4	5-813	<= 5	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung
4	5-840	<= 5	Operation an den Sehnen der Hand
4	5-849	<= 5	Sonstige Operation an der Hand
4	5-851	<= 5	Durchtrennung von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
4	5-859	<= 5	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln

## B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

## B-[2].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Nein	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	In Abstimmung werden Leistungen auf Anforderung von umliegenden Einrichtungen erbracht, die über ein MRT verfügen.
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	Ja	
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsggerät		Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA00	Sonstige			Die apparative Ausstattung der anderen Fachabteilungen des Krankenhauses sind auch für die Fachabteilung für Unfallchirurgie verfügbar (Konsilanforderung).

## B-[2].12 Personelle Ausstattung

### B-[2].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	7,3 Vollkräfte
davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,8 Vollkräfte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie

B-[2].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	25,7 Vollkräfte	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,6 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	1,4 Vollkräfte	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst

Nr.	Zusatzqualifikation:
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung
ZP13	Qualitätsmanagement

Nr.	Zusatzqualifikation:
ZP14	Schmerzmanagement
ZP00	Sturzprophylaxe/- management
ZP16	Wundmanagement

### B-[2].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP00	Hygienefachkraft	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP00	Seelsorge	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	Die stomatöse Versorgung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit einem Kooperationspartner.
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

## B-[3] Fachabteilung Innere Medizin

Leitung

Chefarzt und Medizinischer Geschäftsführer Herr  
Priv.- Doz. Dr. med. Norbert Bethge

Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie

Krankenhaus Bethel Berlin  
Promenadenstraße 3-5  
12207 Berlin

Sekretariat: Silvana Merker

Telefon: 030 – 7791 2217

Fax: 030 – 7791 2219

E-Mail: [Silvana.Merker@BethelNet.de](mailto:Silvana.Merker@BethelNet.de)



Abb.: Kontakt und Foto des Chefarztes

Die Fachabteilung Innere Medizin umfasst 89 Betten.

Das Fachgebiet der Inneren Medizin behandelt hauptsächlich Erkrankungen der inneren Organe. Dazu zählen Behandlungen von Erkrankungen:

- des Verdauungstraktes,
- des Herz-Kreislauf-Systems,
- des Atmungssystems,
- des Stoffwechsels,
- der Niere,
- der Harnwege und des Wasser- und Elektrolythaushalts.

**Die Gastroenterologie**, ein Teilgebiet der Inneren Medizin, bildet u.a. einen Schwerpunkt der Fachabteilung. Das KHBE verfügt über einen modernen Funktionsbereich, in dem insbesondere die Diagnosestellung mit Hilfe endoskopischer (Auspiegelungen von Körperhöhlräumen oder Hohlorganen) und sonographischer (Ultraschall-) Untersuchungen erfolgt. Zudem wird die Diagnostik seit November 2006 durch einen hochmodernen, volldigitalisierten Computertomographen erweitert. Dadurch besteht beispielsweise die Möglichkeit einer virtuellen Koloskopie. Eine Notfallbehandlung von Magen-Darm-Blutungen ist 24- stündig, auch am Wochenende gegeben.

**Das Herz-Kreislauf-System**, auch kardiovaskuläres System bezeichnet, bilden sowohl das Herz als auch die Gefäße. Dieses System versorgt den Körper mit Sauerstoff und Nährstoffen und transportiert Stoffwechselprodukte sowie Kohlendioxid ab.

Die Krankenhaus Bethel Berlin gGmbH ist Mitglied im „Kardiovaskulären Verbund Berlin-Südwest“ und kooperiert eng mit dem kardiologischen Interventionszentrum der Charité, Campus Benjamin Franklin (CCBF). Hierdurch können Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems umfassend, 24- stündig diagnostiziert und behandelt werden. Patienten mit akuten Herzerkrankungen werden im Krankenhaus Bethel Berlin leitliniengerecht anbehandelt und im Rahmen des „Kardiovaskulären Verbundes Berlin-Südwest“ schnellst möglich zur invasiven kardiologischen Diagnostik und Intervention ins CCBF verlegt. Weiterbehandelt werden diese Patienten im Krankenhaus Bethel Berlin.

Im Krankenhaus Bethel Berlin stehen insgesamt 10 Betten zur **intensivmedizinischen Behandlung** und Versorgung zur Verfügung, die interdisziplinär genutzt werden. Somit sind im Fall von lebensbedrohlichen Gesundheitszuständen, gerade im Bereich von Herz-

Kreislaufkrankungen eine Notfallversorgung sowie eine längerfristige Betreuung gewährleistet. Besondere Erfahrungen bestehen auf dem Gebiet der Entwöhnung von Langzeitbeatmungen (sogenanntes weaning).

Zur Optimierung in der Betreuung von Patienten mit **Lungenerkrankungen** (z.B. Pneumonien, COPD) stehen neben einem Lungenfunktionsmessplatz ein hochmodernes Videoendoskop zur Verfügung, ein Spiral-CT (24-h-Bereitschaft) garantiert die zuverlässige Diagnostik z.B. von akuten Lungearterien-embolien. Auch in der Diagnostik des akuten Schlaganfalls kann jederzeit auf die computertomographische Diagnostik zurückgegriffen werden, in der Regel initial notwendig zum Ausschluss einer Hirnblutung.

Für den Körper sind Energie liefernde Stoffwechselprozesse lebenswichtig. Eines der häufigsten **Stoffwechsel-erkrankungen** ist der Diabetes mellitus.

Insbesondere die medizinische Versorgung der Patienten mit dem Stoffwechselliden **Diabetes mellitus** und dessen Folgeerkrankungen stellt einen weiteren Schwerpunkt der Fachabteilung für Innere Medizin im Krankenhaus Bethel Berlin dar.

Die moderne nachhaltige Behandlung der Patienten, die häufig zahlreiche Begleiterkrankungen und Komplikationen aufweisen, reicht von der fachärztlichen medikamentösen Einstellung über die abteilungsübergreifende Beratung, Schulung und Therapie bis hin zum Wundmanagement der chronischen Wunden. Gefäßverschlüsse können dopplersonographisch (Ultraschall) und angiographisch (Röntgenuntersuchung) abgeklärt werden. Gegebenenfalls erfolgt die gefäßchirurgische Versorgung vor Ort. Im Jahr 2007 werden Ernährungsberatungen im KHBE von einer Diätassistentin angeboten. Für ambulante und stationäre Diabetespatienten werden in regelmäßigen Abständen Schulungen zur Förderung der

adäquaten Ernährung und Blutzuckereigenkontrolle durchgeführt.

#### **Übersicht über das Leistungsspektrum im Rahmen der Funktionsdiagnostik:**

- Gastroskopie
- PEG-Anlagen
- Koloskopie
- Polypektomien
- ERCP (Darstellung der Gallen- und Pankreasgänge)
- Stenteinlagen (Speiseröhre, Bauchspeicheldrüsen- und Gallengang)
- Percutane Gallenwegsdarstellung (PTCD)
- Lasertherapie (Argon Beamer)
- Bronchoskopie
- Mucosaresektionen
- Beckenkammpunktionen
- Ruhe-EKG
- 24-Std. –EKG
- 24-Std. –Blutdruckmessung
- Ergometrie
- Echokardiographie (transthorakal und transösophageal)
- Abdomensonographie
- Schilddrüsenonographie
- Ultraschallgesteuerte Punktionen
- Lungenfunktion
- Konventionelle Röntgendiagnostik
- Computertomographie
- MRT- in Kooperation mit umliegenden Einrichtungen

#### **Informationen für Ärzte und Patienten**

Informationsveranstaltungen für Interessierte und medizinische Fortbildungen für niedergelassene Ärzte bietet die Abteilung Innere Medizin regelmäßig an. Informationen können Sie über das Sekretariat des Chefarztes erhalten.

## B-[3].1 Name der Fachabteilung

Innere Medizin

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

0100

Hausanschrift:

Promenadenstraße 3-5

12207 Berlin

Telefon:

030 / 7791 - 2217

Fax:

030 / 7791 - 2219

E-Mail:

Silvana.Merker@BethelNet.de

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:
Priv.- Doz. Dr. med.	Bethge, Norbert	Medizinischer Geschäftsführer und Chefarzt	Silvana.Merker@ BethelNet.de	Silvana Merker

## B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung:
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung:
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	
VR04	Duplexsonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VI35	Endoskopie	
VI20	Intensivmedizin	
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	Die Diagnostik wird ausschließlich in Abstimmung mit Einrichtungen vorgenommen, die über die apparative Ausstattung verfügen.
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	Die Diagnostik wird ausschließlich in Abstimmung mit Einrichtungen vorgenommen, die über die apparative Ausstattung verfügen.

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung:
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	Die Diagnostik wird ausschließlich in Abstimmung mit Einrichtungen vorgenommen, die über die apparative Ausstattung verfügen.
VR02	Native Sonographie	
VR16	Phlebographie	
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	

### **B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote**

Die Leistungsangebote können denen des Hauses entnommen werden.

### **B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote**

Die Serviceangebote können denen des Hauses entnommen werden.

### **B-[3].5 Fallzahlen der Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl:  
2818

### **B-[3].6 Diagnosen nach ICD**

#### **B-[3].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I50	299	Herzschwäche
2	E86	113	Flüssigkeitsmangel
3	J18	110	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
4	R55	91	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
5	J44	86	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
6	K63	81	Sonstige Krankheit des Darms
7	N39	70	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
8	E11	61	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
9	I10	60	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
10	F10	56	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
10	J20	56	Akute Bronchitis
12	I63	55	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
13	J15	54	Lungenentzündung durch Bakterien
14	A09	51	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
15	I21	49	Akuter Herzinfarkt
16	A04	45	Sonstige Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Bakterien
17	K57	42	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
17	N17	42	Akutes Nierenversagen
19	G45	39	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
20	J69	38	Lungenentzündung durch Einatmen fester oder flüssiger Substanzen, z.B. Nahrung oder Blut
21	A41	37	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
21	I48	37	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
23	K83	35	Sonstige Krankheit der Gallenwege
24	K21	29	Krankheit der Speiseröhre durch Rückfluss von Magensaft
25	I80	28	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung
25	K92	28	Sonstige Krankheit des Verdauungstraktes
27	K56	27	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
28	D12	26	Gutartiger Tumor des Dickdarms, des Darmausganges bzw. des Anus
28	K80	26	Gallensteinleiden
30	I20	25	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

## B-[3].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

entfällt

## B-[3].7 Prozeduren nach OPS

### B-[3].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-632	871	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	1-650	627	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
3	1-440	273	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
4	3-200	213	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
5	5-452	200	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
6	3-225	187	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
7	1-444	146	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
8	5-513	128	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
9	3-222	97	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
10	8-800	95	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
11	1-640	55	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
12	5-431	51	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung
13	1-620	46	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
13	1-642	46	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
15	1-651	41	Untersuchung des S-förmigen Abschnitts des Dickdarms durch eine Spiegelung
16	3-207	38	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
16	3-220	38	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel
18	5-482	29	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Mastdarms (Rektum) mit Zugang über den After
19	3-203	25	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
19	5-429	25	Sonstige Operation an der Speiseröhre
21	3-202	21	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel
22	8-900	20	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene
23	3-206	14	Computertomographie (CT) des Beckens ohne Kontrastmittel
23	8-390	14	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
25	1-654	13	Untersuchung des Mastdarms durch eine Spiegelung

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
25	8-123	13	Wechsel oder Entfernung einer durch die Haut in den Magen gelegten Ernährungssonde
27	5-469	11	Sonstige Operation am Darm
28	1-661	10	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
29	1-430	9	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den Atemwegen bei einer Spiegelung
30	3-224	8	Computertomographie (CT) des Herzens mit Kontrastmittel

### B-[3].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

entfällt

### **B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Kommentar / Erläuterung:
AM0 0	Gastroenterologische Sprechstunde	Sprechstunde zu gastroenterologischen Untersuchungen und Therapien einschließlich der prästationären Diagnostik	Es erfolgt zudem entsprechend der jeweiligen Indikation bei einbestellten Patienten eine Nachbesprechung/ -kontrolle. Die Sprechstunde findet nach Terminvereinbarung mit dem Sekretariat oder der Funktionsabteilung Endoskopie statt.
AM0 8	Notfallambulanz (24h)	Erste Hilfe	

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Kommentar / Erläuterung:
AM0 7	Privatambulanz	Privatambulanz	Es handelt sich um eine Sprechstunde für Patienten, die gastroenterologische und internistische privat-ärztliche Leistungen in Anspruch nehmen möchten. zudem erfolgt entsprechend der Indikation bei einbestellten Patienten eine Nachbesprechung/ -kontrolle. Die Sprechstunde findet nach Terminvereinbarung mit dem Sekretariat statt.

### B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-650	670	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie

### B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

### B-[3].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA59	24h-EKG-Messung		Ja	
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	
AA00	Argon Plasma Coagulation		Ja	
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA46	Endoskopisch-retrograde-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel	Ja	
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA00	Gastroskop		Ja	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	Ja	Invasive Untersuchungen, die dieser Geräte bedürfen, werden in Kooperation mit den Mitgliedseinrichtungen des Kardiovaskulären Verbundes Berlin-Südwest, insbesondere in Zusammenarbeit mit der Charité, Campus Benjamin Franklin erbracht.
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		Ja	Die Nutzung erfolgt in Abstimmung mit Einrichtungen, die diese Geräte vorhalten, so dass eine 24h Nutzung ermöglicht werden kann.
AA00	Koloskop		Ja	
AA00	Langzeit-EKG		Ja	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	In Abstimmung mit umliegenden Einrichtungen, insbesondere der Charité, Campus Benjamin Franklin wird die Nutzung des MRT ermöglicht.
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung		Ja	
AA00	Transösophagiales Echosonographiegerät		Ja	

## B-[3].12 Personelle Ausstattung

### B-[3].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	12,7 Vollkräfte
davon Fachärzte und Fachärztinnen	10,9 Vollkräfte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:
AQ63	Allgemeinmedizin
AQ23	Innere Medizin
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):
ZF07	Diabetologie

B-[3].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	38,7 Vollkräfte	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,6 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Nr.	Zusatzqualifikation:
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung
ZP13	Qualitätsmanagement

Nr.	Zusatzqualifikation:
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement

### B-[3].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP00	Hygienefachkraft	
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP00	Seelsorge	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	Die stomatöse Versorgung erfolgt in Zusammenarbeit mit einem Kooperationspartner.

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

## B-[4] Fachabteilung Geriatrie

Leitung:

Chefarzt und Medizinischer Geschäftsführer  
Priv.- Doz. Dr. med. Norbert Bethge

Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie

Kontakt

Krankenhaus Bethel Berlin  
Promenadenstraße 3-5  
12207 Berlin

Sekretariat: Silvana Merker

Telefon: 030 – 7791 2217  
Fax: 030 – 7791 2219  
E-Mail: Silvana.Merker@BethelNet.de



Abb.: Kontakt und Foto des Chefarztes

Die Fachabteilung Geriatrie umfasst 72 Betten, wovon 12 der teilstationären geriatrischen Behandlung innerhalb der Tagesklinik zugeordnet sind. Die Geriatrie ist eine fächerübergreifende Disziplin.

Innerhalb der Fachabteilung Geriatrie werden speziell ältere Patienten behandelt, auf deren gesundheitliche Belange die medizinisch-pflegerische Behandlung ausgerichtet ist.

Dabei handelt es sich vorwiegend um

- internistische Erkrankungen,
- Erkrankungen des Nervensystems,
- hirnorganische Erkrankungen,
- psychiatrische Erkrankungen,
- orthopädische Erkrankungen.

Die medizinisch-pflegerische Versorgung nach Operationen am Muskel-Skelett-System ist ebenfalls Bestandteil des Leistungsspektrums innerhalb der Geriatrie.

Die moderne, nachhaltige Behandlung der Patienten reicht von der fachärztlichen medikamentösen Einstellung über die abteilungsübergreifende Beratung, Schulung und Therapie bis hin zum Wundmanagement der akuten und chronischen Wunden.

Ziel ist es,

- die gesundheitlichen Ressourcen des älteren Menschen zu fördern,
- Erkrankungen zu heilen bzw. diese weitestgehend zu lindern.

Zudem steht im Einzelfall das Erlernen von kompensatorischen, alltagstauglichen Methoden bei körperlichen Defiziten unter aktiver Mitwirkung des Patienten im Vordergrund. Die medizinisch-pflegerische Versorgung nach dem Bobath-Konzept stellt, insbesondere bei Patienten nach einem Schlaganfall oder Hirnblutungen einen wichtigen Bestandteil zur Wiedereingliederung in das häusliche Umfeld und zur Förderung der Wiederaufnahme der alltäglichen Aktivitäten dar.

Zusammen mit dem Patienten und auf Wunsch mit dessen Angehörigen werden innerhalb eines geriatrischen Teams nach einer umfassenden geriatrischen Erhebung und regelmäßigen berufsgruppenübergreifenden Teamsitzungen die Therapieplanung und pflegerischen Ziele entwickelt. Die Zielerreichung wird wöchentlich in der Teamsitzung, bestehend aus Ärzten, Pflegepersonal, Sprachtherapeuten, Sozialarbeitern, Seelsorgerin, Physio- und Ergotherapeuten überprüft.

Im Anschluss an den Krankenhausaufenthalt besteht für unsere Patienten die Möglichkeit, in der geriatrischen Tagesklinik bereits erlernte Methoden zu festigen und spezielle Maßnahmen zur Förderung der Selbstständigkeit und Unabhängigkeit im alltäglichen Leben gezielt zu entwickeln.

Einrichtungen unseres Bethel- Netzwerkes bieten die Möglichkeit der medizinisch-pflegerischen (Weiter-) Versorgung und Betreuung geriatrischer Patienten.

Das medizinisch-pflegerische Versorgungskonzept und die Betreuung geriatrischer Patienten erfolgt ausschließlich unter Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse und Ressourcen.

### **Informationen für Patienten, Angehörige und Ärzte**

Informationen können Interessierte über das Sekretariat des Chefarztes erhalten.

## B-[4].1 Name der Fachabteilung

Geriatrie

Art der Abteilung:  
Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:  
0200

Hausanschrift:  
Promenadenstraße 3-5  
12207 Berlin

Telefon:  
030 / 7791 - 0  
Fax:  
030 / 7791 - 2219

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:
Priv.- Doz. Dr. med.	Bethge, Norbert	Chefarzt der Fachabteilung für Geriatrie	030- 7791 2217, Silvana.Merker @BethelNet.de	Silvana Merker

## B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Geriatrie	Kommentar / Erläuterung:
VR15	Arteriographie	
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Geriatrie	Kommentar / Erläuterung:
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VH15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	
VH17	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VH16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Geriatrie	Kommentar / Erläuterung:
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	
VH03	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Dieser Schwerpunkt wird in enger Zusammenarbeit mit der Fachabteilung für Innere Medizin erbracht. Chemotherapien sind kein Leistungsbestandteil der Fachabteilung für Geriatrie.
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems	
VU07	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VU01	Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenerkrankungen	
VH19	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Geriatrie	Kommentar / Erläuterung:
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VR04	Duplexsonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VC21	Endokrine Chirurgie	
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge	
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Geriatrie	Kommentar / Erläuterung:
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	Die Diagnostik wird ausschließlich in Abstimmung mit Einrichtungen vorgenommen, die über die apparative Ausstattung verfügen.
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	Die Diagnostik wird ausschließlich in Abstimmung mit Einrichtungen vorgenommen, die über die apparative Ausstattung verfügen.
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	Die Diagnostik wird ausschließlich in Abstimmung mit Einrichtungen vorgenommen, die über die apparative Ausstattung verfügen.
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VU12	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VR02	Native Sonographie	
VR16	Phlebographie	
VU10	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase	
VH07	Schwindeldiagnostik/-therapie	
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	
VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	
VU13	Tumorchirurgie	

### B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Die Leistungsangebote können denen des Hauses entnommen werden. Im Folgenden werden weitere Leistungsangebote aufgeführt:

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	Die Angehörigenberatung wird auf Wunsch durch die entsprechenden Berufsgruppen vorgenommen.
MP00	Geriatrisches Assessment	Eine berufsgruppenübergreifende Anamnese und Therapieplangestaltung findet regelmäßig statt.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Hilfsmittelversorgung	Die Hilfsmittelversorgung wird in Kooperation mit umliegenden orthopädietechnischen Firmen und in Koordination mit dem Sozialdienst durchgeführt.
MP00	Überleitungsmanagement	Neben dem geregelten Entlassungsmanagement werden Überleitungen in weiterbetreuende Einrichtungen über die Mitarbeiter des Sozialdienstes in Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Koordinierungsbüro des jeweiligen Bezirks, in der Regel des Bezirksamtes Steglitz-Zehlendorf vorgenommen.

## B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote Geriatrie

Die Serviceangebote können denen des Hauses entnommen werden.

## B-[4].5 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:  
972

## B-[4].6 Diagnosen nach ICD

### B-[4].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	S72	208	Knochenbruch des Oberschenkels
2	I63	200	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
3	S32	59	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
4	S42	42	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
5	M16	36	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
6	T84	28	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
7	S82	27	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
8	M17	24	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
9	M48	20	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule
9	M96	20	Krankheit des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
11	G40	17	Anfallsleiden - Epilepsie
12	I21	16	Akuter Herzinfarkt
12	I50	16	Herzschwäche
14	G20	12	Parkinson-Krankheit
14	S52	12	Knochenbruch des Unterarmes
16	M54	11	Rückenschmerzen
17	G62	10	Sonstige Funktionsstörung mehrerer Nerven
17	M80	10	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose
19	I61	9	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns
19	S22	9	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
21	I20	8	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
22	I70	7	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
22	S06	7	Verletzung des Schädelinneren
24	C18	6	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
24	M47	6	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelsäule
26	A04	<= 5	Sonstige Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Bakterien
26	A08	<= 5	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Krankheitserreger
26	A09	<= 5	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
26	C19	<= 5	Dickdarmkrebs am Übergang von Grimmdarm (Kolon) zu Mastdarm (Rektum)
26	C20	<= 5	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

## B-[4].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

entfällt

## B-[4].7 Prozeduren nach OPS

### B-[4].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
------	-----------------------------	---------	---------------------------------

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-550	929	Fachübergreifende Maßnahmen zur frühzeitigen Nachbehandlung und Wiedereingliederung (Frührehabilitation) erkrankter älterer Menschen
2	3-200	57	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
3	8-800	31	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
4	3-206	23	Computertomographie (CT) des Beckens ohne Kontrastmittel
5	3-225	17	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
6	3-203	12	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
7	3-222	11	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
8	1-770	9	Fachübergreifende Vorsorge und Basisuntersuchung von alten Menschen
9	8-390	8	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
10	1-771	6	Einheitliche Basisuntersuchung von alten Menschen
10	3-220	6	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel
12	3-202	<= 5	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel
12	3-205	<= 5	Computertomographie (CT) des Muskel-Skelettsystems ohne Kontrastmittel
12	3-207	<= 5	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
12	3-221	<= 5	Computertomographie (CT) des Halses mit Kontrastmittel
12	3-226	<= 5	Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel
12	3-605	<= 5	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel
12	3-607	<= 5	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel
12	8-121	<= 5	Darmspülung
12	8-190	<= 5	Spezielle Verbandstechnik
12	8-191	<= 5	Verband bei großflächigen bzw. schwerwiegenden Hautkrankheiten
12	8-561	<= 5	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen
12	8-563	<= 5	Kombination unterschiedlicher körperlich-medizinische Übungen und Anwendungen
12	8-987	<= 5	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern

## B-[4].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

entfällt

## B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

## B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

## B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

## B-[4].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA58	24h-Blutdruck-Messung			
AA59	24h-EKG-Messung			
AA62	3-D/4-D-Ultraschallgerät			
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung		
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Nein	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA46	Endoskopisch-retrograde-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel		
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA00	Geräte der anderen Fachabteilungen			Die Geräte aller Fachabteilungen des Hauses stehen im Rahmen von Konsilanforderungen zur Verfügung.

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	Ja	Invasive Untersuchungen, die dieser Geräte bedürfen, werden in Kooperation mit den Mitgliedseinrichtungen des Kardiovaskulären Verbundes Berlin-Südwestm, insbesondere in Zusammenarbeit mit der Charité, Campus Benjamin Franklin erbracht.
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		Ja	Die Nutzung erfolgt in Abstimmung mit den Einrichtungen, die diese Geräte vorhalten, so dass eine 24 h Nutzung ermöglicht werden kann.
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma	Ja	
AA00	Gerät zur offenen OP - Möglichkeit für Blasen- und Prostataoperationen			Die Nutzung des Gerätes ist über die Anforderung eines fachspezifischen Konsils gegeben.
AA00	Koloskop			Die Nutzung des Gerätes ist über die Anforderung eines fachspezifischen Konsils gegeben.
AA00	Kompaktes HF-Chirurgiegerät (ERBOTOM)			Das Geräte zur Prostata- und Blasenresektion ist sowohl im Hause als auch in der Belegarztpraxis verfügbar. Die Nutzung des Gerätes ist über die Anforderung eines fachspezifischen Konsils gegeben.
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		
AA00	Laryngoskop			Die Nutzung des Gerätes ist über die Anforderung eines fachspezifischen Konsils gegeben.

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	Die Untersuchungen erfolgen in Abstimmung mit Einrichtungen, die diese apparative Ausstattung vorhalten.
AA00	Medizinisches Gerät zur urologischen Steinzertrümmerung			Die Nutzung des Gerätes ist über die Anforderung eines fachspezifischen Konsils gegeben.
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		Die Nutzung des Gerätes ist über die Anforderung eines fachspezifischen Konsils gegeben.
AA00	Ösophagoskop			Die Nutzung des Gerätes ist über die Anforderung eines fachspezifischen Konsils gegeben.
AA00	Rektoskop			Die Nutzung des Gerätes ist über die Anforderung eines fachspezifischen Konsils gegeben.
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgesetzgerät		Ja	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung			
AA32	Szintigraphiescanner/Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten		Die Untersuchungen erfolgen auf Anforderung in Abstimmung mit Einrichtungen, die diese Leistungen erbringen können.
AA00	Transösophagiales Echosonographiegerät			Die Nutzung des Gerätes ist über die Anforderung eines fachspezifischen Konsils gegeben.
AA00	Urethroszystoskop			Die Nutzung des Gerätes ist über die Anforderung eines fachspezifischen Konsils gegeben.

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung			Die Nutzung des Gerätes ist über die Anforderung eines fachspezifischen Gerätes möglich.
AA00	Vorrichtung zur Anlagen von Blasenzyten und Blasenfisteln			Die Nutzung des Gerätes ist über die Anforderung eines fachspezifischen Konsils gegeben.

## B-[4].12 Personelle Ausstattung

### B-[4].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	6,3 Vollkräfte
davon Fachärzte und Fachärztinnen	2,5 Vollkräfte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:
AQ23	Innere Medizin
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):
ZF09	Geriatric

### B-[4].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	23,5 Vollkräfte	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	1,7 Vollkräfte	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,7 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP02	Bobath	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP15	Stomapflege	Die stomatöse Versorgung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit einem Kooperationspartner.
ZP16	Wundmanagement	

### B-[4].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP00	Hygienefachkraft	
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP00	Seelsorge	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	Die stomatöse Versorgung erfolgt in Zusammenarbeit mit einem Kooperationspartner.
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

## B-[5] Fachabteilung Anästhesie und Intensivmedizin

### Fachabteilung für Anästhesie und Intensivmedizin

Leitung

Chefärztin: Dr. med. Julia Sievert

Fachärztin für Intensivmedizin und Anästhesiologie

Krankenhaus Bethel Berlin  
Promenadenstraße 3-5  
12207 Berlin

Sekretariat: Sabine Matzullat

Telefon: 030 - 7791 22 40  
Fax: 030 - 7791 22 81  
E-Mail: Sabine.Matzullat@BethelNet.de



Abb.: Kontakt und Foto der Chefärztin

Die Fachabteilung für Anästhesie und Intensivmedizin leitet organisatorisch die interdisziplinäre Intensivstation und versorgt die operativen Fachabteilungen mit anästhesiologischen Leistungen. Die Fachabteilung ist in das Gesamtleistungsspektrum des KHBE eingebettet.

Das Leistungsspektrum reicht von

- der Einleitung medizinischer Maßnahmen bei kritischen lebensbedrohlichen Gesundheitszuständen (Notfallmedizin),
- der Überwachung der Vitalparameter während und nach einem operativen Eingriff,
- der medizinischen Versorgung von Schmerzen vor und nach operativen Eingriffen,
- der Behandlung von Komplikationen während oder nach einem operativen Eingriff,
- der Behandlung komplexer akuter und chronischer Krankheitsbilder wie z.B. Sepsis, Diabetes mellitus, Atemwegserkrankungen, einschließlich der Langzeitbeatmung und Entwöhnung vom Respirator (Beatmungsgerät).

### Notfallmedizin

In der Notfallmedizin im KHBE werden alle Maßnahmen eingeleitet und durchgeführt, die

notwendig sind, um Patienten bei kritischen lebensbedrohlichen Gesundheitszuständen medizinisch zu behandeln. Dazu gehört sowohl das Einleiten lebensrettender Sofortmaßnahmen sowie das Herstellen der Transportfähigkeit (innerhalb des KHBE und in andere medizinische Einrichtungen) als auch das Aufrechterhalten lebenswichtiger Körperfunktionen.

Überwiegend werden Notfälle in der Ersten Hilfe aufgenommen. Vorrangiges Ziel ist dabei die schnelle und fachgerechte Sicherstellung der Vitalfunktionen (Bewusstsein, Atmung und Kreislauf).

Zur Sicherstellung der Ausbildung unserer Mitarbeiter werden von der Anästhesieabteilung regelmäßig Reanimationskurse zur Wiederbelebung durchgeführt.

### Intensivmedizinische Versorgung innerhalb der interdisziplinären Intensivstation

Patienten im KHBE werden auf die interdisziplinäre Intensivstation aufgenommen, wenn deren Gesundheitszustand bedroht ist oder lebensbedrohlich werden könnte. So erfordern nicht nur schwere oder komplexe Erkrankungen, sondern auch größere Operationen eine intensivmedizinische Überwachung und Behandlung. Ziel ist die Wiederherstellung eines weitgehend

autonomen gesundheitlichen Zustandes des Patienten.

Die interdisziplinäre Intensivstation steht unter anästhesiologischer Leitung und umfasst 10 Behandlungsplätze mit insgesamt 4 Beatmungsplätzen. Auf der Intensivstation werden gemeinsam mit den Fachabteilungen internistische und unfall- sowie allgemeinchirurgische Patienten behandelt.

Das medizinische Spektrum der Intensivstation umfasst u.a.:

- die peri- und postoperative Behandlung nach mittleren und größeren Operationen,
- die Behandlung komplexer internistischer Krankheitsbilder; akutes Koronarsyndrom, Herzinfarkt, Herzrhythmusstörungen, Herzinsuffizienz bis hin zur kardiopulmonalen Reanimation, Lungenarterienembolien, schwere Lungenentzündungen mit Beatmungspflichtigkeit, chronisch obstruktive Lungenerkrankungen und Asthma bronchiale, akute Blutungen aus dem Magen-Darm-Trakt, entgleister Diabetes Mellitus, Wasser- und Mineralstoffentgleisungen sowie Nierenfunktionsstörungen, Nierenversagen,
- Versorgung komatöser Patienten unterschiedlicher Ätiologie,
- Anlage passagerer Herzschrittmacher,
- Patienten mit Intoxikationen.

Zur Überwachung der Herz- und Kreislauffunktionen werden im Intensivbereich Messungen des Herzzeitvolumens durchgeführt.

Die apparative Unterstützung der lebenswichtigen Körperorgane (Gehirn, Herz, Lung und Niere) zur verbesserten Sauerstoffversorgung durch invasive oder auch nicht-invasive Beatmung mit einem Beatmungsgerät nehmen einen hohen Stellenwert im Leistungsspektrum der intensivmedizinischen Versorgung ein.

Die Behandlung und Beatmung von Patienten mit chronischen Lungenerkrankungen stellen eine besondere Herausforderung dar. Denn diese können abhängig von der Schwere der Erkrankung gegebenenfalls über Wochen andauern. Die damit verbundene Entwöhnung von der Beatmung des Intensivpatienten ist ein Prozess, der mit modernen Beatmungsgeräten nach wissenschaftlichem Stand im KHBE

durchgeführt wird.

Die Fachabteilung Intensivmedizin und Anästhesiologie versorgte im Jahr 2008 102 Patienten hinsichtlich einer nicht-invasiven und invasiven Beatmung und leistete im Jahr 2008 15718 Beatmungsstunden.

In enger Zusammenarbeit mit der Fachabteilung Innere Medizin und dem Kardiovaskulären Verbund Berlin- Südwest e.V. ist eine zeitnahe medizinische Versorgung der kardiologischen Patienten gegeben.

Zudem besteht eine Kooperation mit einem Dialyse-Zentrum, um die Nierentherapie bei akuten und chronischen Nierenversagen zu gewährleisten.

### Schmerztherapie

Die Akutschmerztherapie ist Teil des Gesamtkonzepts des KHBE. An jeden operativen Eingriff schließt sich eine individuell angepasste **Akutschmerztherapie** an. Ziel ist es, die Schmerzen zu minimieren und Schmerzspitzen zu vermeiden, um den Genesungserfolg und die Mobilisation nach Operationen oder konventionellen Behandlungen positiv zu beeinflussen.

An der Akutschmerztherapie wirken berufsgruppenübergreifend die ärztlichen Mitarbeiter der Fachabteilungen Allgemeinchirurgie, Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, die Pflegefachkräfte und die Physiotherapeuten mit.

Neben systemischen Schmerzmitteln werden auch Schmerzkatheter eingesetzt.

Im KHBE wurde im Jahr 2008 folgende Anzahl an Schmerzkathetern gelegt und nach festgelegten Qualitätskriterien ausgewertet:

Femoralis Katheter	124
Periduralkatheter (thorakal)	113
ISB Katheter	42
Ischias Katheter	52
Suprascapularis Katheter	15
PCA Pumpen	115
VIP	3

Die PCA Pumpe ist eine patientenkontrollierte, mechanische Pumpe, mit der sich der Patient unabhängig vom Pflegefachpersonal kleine Mengen Schmerzmittel selber applizieren kann.

Das gesamte Verfahren der Akutschmerztherapie wurde Anfang des Jahres 2007 dem TÜV Rheinland, Köln, zur Zertifizierung vorgestellt. Grundlage der Prüfung durch den TÜV Rheinland sind die Prüfungsleitlinien auf der Grundlage der Initiative „Schmerzfremie Klinik“.

<b>Sprechstunden der Fachabteilung</b>
<b>Risikosprechstunde</b>
Damit auch Patienten mit schweren Begleiterkrankungen bestmöglich zur Operation vorbereitet werden, bietet die

Abteilung feste Sprechzeiten an, zu denen die Patienten vorab einen Termin im Sekretariat vereinbaren.
--

### **Informationsveranstaltungen für Ärzte und Interessierte**

Indikationsspezifische Informationsveranstaltungen für Interessierte und medizinische Fortbildungen für niedergelassene Ärzte bietet die Abteilung regelmäßig an.

Informationen können Interessierte über das Sekretariat der Chefärztin erhalten.

## B-[5].1 Name der Fachabteilung

Intensivmedizin und Anästhesie

Art der Abteilung:  
Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:  
3600

Hausanschrift:  
Promenadenstraße 3-5  
12207 Berlin

Telefon:  
030 / 7791 - 2240

Fax:  
030 / 7791 - 2281  
E-Mail:  
Sabine.Matzullat@BethelNet.de

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:
Dr. med.	Sievert, Julia	Chefärztin der Fachabteilung für Anästhesie und Intensivmedizin

## B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Intensivmedizin	Kommentar / Erläuterung:
VC00	Anästhesiologische Versorgung	
VC00	Intensivmedizin	
VI20	Intensivmedizin	
VX00	Spezialsprechstunde	Risikosprechstunde

## B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Die Leistungsangebote können denen des Hauses entnommen werden.

## B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Die Serviceangebote können denen des Hauses entnommen werden.

## B-[5].5 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

117

## B-[5].6 Diagnosen nach ICD

### B-[5].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I21	17	Akuter Herzinfarkt
2	A41	7	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
3	C18	<= 5	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
3	C24	<= 5	Krebs sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Teile der Gallenwege
3	D64	<= 5	Sonstige Blutarmut
3	F10	<= 5	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
3	F13	<= 5	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Beruhigungs- oder Schlafmittel
3	F15	<= 5	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch andere anregende Substanzen, einschließlich Koffein
3	F19	<= 5	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Gebrauch mehrerer Substanzen oder Konsum anderer bewusstseinsverändernder Substanzen
3	G47	<= 5	Schlafstörung
3	I20	<= 5	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
3	I44	<= 5	Herzrhythmusstörung durch eine Störung der Erregungsleitung innerhalb des Herzens - AV-Block bzw. Linksschenkelblock
3	I47	<= 5	Anfallsweise auftretendes Herzrasen
3	I48	<= 5	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
3	I50	<= 5	Herzschwäche
3	I63	<= 5	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
3	I70	<= 5	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
3	I71	<= 5	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader
3	I74	<= 5	Verschluss einer Schlagader durch ein Blutgerinnsel
3	J14	<= 5	Lungenentzündung, ausgelöst durch Haemophilus influenzae-Bakterien
3	J15	<= 5	Lungenentzündung durch Bakterien
3	J18	<= 5	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
3	J44	<= 5	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenerkrankung mit Verengung der Atemwege - COPD
3	J69	<= 5	Lungenentzündung durch Einatmen fester oder flüssiger Substanzen, z.B. Nahrung oder Blut
3	J96	<= 5	Störung der Atmung mit ungenügender Aufnahme von Sauerstoff ins Blut
3	K11	<= 5	Krankheit der Speicheldrüsen
3	K52	<= 5	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
3	K55	<= 5	Krankheit der Blutgefäße des Darms
3	K56	<= 5	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
3	K57	<= 5	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

## B-[5].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

entfällt

## **B-[5].7 Prozeduren nach OPS**

### B-[5].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-930	526	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
2	8-931	279	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
3	8-980	259	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
4	8-800	224	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
5	8-810	100	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
6	8-910	90	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
7	8-701	62	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
8	3-225	34	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
9	8-915	33	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an einen sonstigen Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark
10	8-831	24	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
11	3-200	19	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
11	3-222	19	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
13	8-919	18	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen
14	1-620	16	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
15	3-207	12	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
15	8-932	12	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Blutdrucks in der Lungenschlagader
17	3-202	8	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel
17	8-771	8	Herz bzw. Herz-Lungen-Wiederbelebung
17	8-987	8	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern
20	3-203	<= 5	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
20	3-205	<= 5	Computertomographie (CT) des Muskel-Skelettsystems ohne Kontrastmittel
20	3-206	<= 5	Computertomographie (CT) des Beckens ohne Kontrastmittel
20	3-220	<= 5	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel
20	3-221	<= 5	Computertomographie (CT) des Halses mit Kontrastmittel
20	3-607	<= 5	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
20	8-020	<= 5	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken
20	8-100	<= 5	Fremdkörperentfernung durch Spiegelung
20	8-132	<= 5	Spülung oder Gabe von Medikamenten in die Harnblase
20	8-147	<= 5	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in Niere bzw. Harnwege zur Ableitung von Flüssigkeit außer Harn (Drainage)
20	8-178	<= 5	Behandlung eines Gelenkes durch Spülung

### B-[5].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

### B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:
AM0 8	Notfallambulanz (24h)	Erste Hilfe
AM0 0	Risikosprechstunde	

### B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

### B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

### B-[5].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja
AA00	Ernährungspumpen		Ja
AA00	Externe Schrittmacher		Ja
AA00	Monitoring		Ja
AA00	Narkosegeräte		Ja
AA00	Perfusoren		Ja
AA00	Schmerzpumpen		Ja
AA00	Spritzenpumpen		Ja
AA00	Transportables Beatmungsgerät		Ja
AA00	Wärmegeräte		Ja

## B-[5].12 Personelle Ausstattung

### B-[5].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	7,5 Vollkräfte
davon Fachärzte und Fachärztinnen	7,5 Vollkräfte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:
AQ01	Anästhesiologie

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):
ZF15	Intensivmedizin

### B-[5].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	19 Vollkräfte	3 Jahre	Die Vollzeitäquivalente beziehen sich ausschließlich auf die Mitarbeiter/- innen der Intensivstation. Die Vollzeitäquivalente der Mitarbeiter/-innen der Ersten Hilfe sind Bestandteil der Gesamtzahl der Pflegekräfte des Krankenhauses.
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

### B-[5].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP00	Seelsorge	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	Die stomatöse Versorgung erfolgt in Zusammenarbeit mit einem Kooperationspartner.
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

## B-[6] Belegarztbereich Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Die Behandlungen von Erkrankungen des Hals- Nasen- Ohrenbereichs wurden 2008 durch Belegärzte im KHBE durchgeführt. Herr Dr. Münster und Herr Dr. Nielitz

(Fachärzte für Hals- Nasen- Ohrenheilkunde) sind aufgrund eines Vertrages mit dem Krankenhaus Bethel Berlin berechtigt, Betten des Krankenhauses zu belegen und unter anderem personelle und apparative Voraussetzungen zu nutzen.

Das medizinische Leistungsspektrum umfasst insbesondere:

- die operative Entfernung der Rachenmandeln,
- die operative Eröffnung des Trommelfells,
- Pauckenröhrchendrainage,
- Operationen an der Nasenscheidewand,

- Operationen an den Nasennebenhöhlen,
- Kehlkopfspiegelungen mit kleinen operativen Eingriffen.

Der überwiegende Anteil der Patienten der Belegabteilung sind Kinder, die abhängig von ihrem Krankheitsbild eine operative Therapie benötigen.

Um Leistungen als Belegarzt erbringen zu dürfen, müssen der Kassenärztlichen Vereinigung Berlin neben der fachlichen Qualifikation die apparativen, baulichen, hygienischen und organisatorischen Voraussetzungen nachgewiesen werden. Rechtsgrundlage hierfür ist die Vereinbarung von Qualitätssicherungsmaßnahmen bei ambulanten Operationen und bei sonstigen stationersetzenden Leistungen gemäß §15 des Vertrages nach § 115b Abs. 1 Sozialgesetzbuch V

<p><b>Herr Dr. med. Peter Münster</b></p> <p>Facharzt für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde</p> <p>Praxis Dr. med. Peter Münster Berkaer Straße 44 14199 Berlin</p> <p>Telefon: 030 – 8241 22 2 Fax: 030 - 8241 22 2 E-Mail: <a href="mailto:arzt@drmunster.de">arzt@drmunster.de</a></p> <p><b>Sprechzeiten</b></p> <p>Montag 09.00 – 12.00 Uhr 18.00 – 20.00 Uhr</p> <p>Dienstag 09.00 – 12.00 Uhr 16.00 – 18.00 Uhr</p> <p>Donnerstag 09.00 – 12.00 Uhr 16.00 – 18.00 Uhr</p> <p>Freitag 09.00 – 12.00 Uhr</p> <p>Mittwoch, Samstag nach Vereinbarung</p>	<p><b>Herr Dr. med. Thomas Nielitz</b></p> <p>Facharzt für Hals- Nasen- Ohrenheilkunde</p> <p>Praxis Dr. med. Thomas Nielitz Jungfernstieg 26 A 12207 Berlin</p> <p>Telefon: 030 – 7727 49 2 Fax: 030 – 7739 20 08 E-Mail: <a href="mailto:hno-lichterfelde-ost@gmx.de">hno-lichterfelde-ost@gmx.de</a></p> <p><b>Sprechzeiten</b></p> <p>Montag 08.00 – 12.00 Uhr nachmittags OP stationär</p> <p>Dienstag 15.00 – 17.00 Uhr</p> <p>Donnerstag 08.00 – 12.00 Uhr 15.00 – 18.00 Uhr</p> <p>Freitag 08.00 – 12.00 Uhr</p> <p>Mittwoch vormittags OP ambulant, nachmittags nach Vereinbarung</p> <p>Spezialsprechstunden: Kindersprechstunde, OP-Sprechstunde</p>
--	---

## **B-[6].1 Name der Organisationseinheit**

Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Art der Abteilung:  
sonstige Organisationseinheit (Belegarztbereich)

Fachabteilungsschlüssel:  
2600

Hausanschrift:  
Promenadenstraße 3-5  
12207 Berlin

Telefon:  
030 / 7791 - 2240

Fax:  
030 / 7791 - 2281

E-Mail:  
[Sabine.Matzullat@BethelNet.de](mailto:Sabine.Matzullat@BethelNet.de)

Internet:  
<http://www.BethelNet.de>

## **B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte**

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
VH15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen
VH17	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege
VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres
VH03	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres
VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes
VH19	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge
VH06	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres
VH13	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie
VH07	Schwindeldiagnostik/-therapie
VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege
VH11	Transnasaler Verschluss von Liquorfisteln

### **B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]**

Die Leistungsangebote können denen des Krankenhauses entnommen werden.

### **B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]**

Die Serviceangebote können denen des Krankenhauses entnommen werden.

### **B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit**

Vollstationäre Fallzahl:  
117

### **B-[6].6 Diagnosen nach ICD**

#### **B-[6].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	J35	47	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
2	J32	41	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung
3	J34	10	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
4	C08	<= 5	Krebs sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter großer Speicheldrüsen
4	C32	<= 5	Kehlkopfkrebs
4	D10	<= 5	Gutartiger Tumor des Mundes bzw. des Rachens
4	G47	<= 5	Schlafstörung
4	H65	<= 5	Nichteitrige Mittelohrentzündung
4	H66	<= 5	Eitrige bzw. andere Form der Mittelohrentzündung
4	H81	<= 5	Störung des Gleichgewichtsorgans
4	K11	<= 5	Krankheit der Speicheldrüsen
4	Q16	<= 5	Angeborene Fehlbildung des Ohres, die eine Beeinträchtigung des Hörvermögens verursacht
4	Q18	<= 5	Sonstige angeborene Fehlbildung des Gesichtes bzw. des Halses
4	T81	<= 5	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

## B-[6].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

entfällt

## B-[6].7 Prozeduren nach OPS

### B-[6].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-215	48	Operation an der unteren Nasenmuschel
2	5-224	40	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen
2	5-282	40	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln
4	5-214	34	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
5	5-281	10	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie
6	5-285	8	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
7	5-200	7	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
8	1-421	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) am Kehlkopf ohne operativen Einschnitt
8	1-610	<= 5	Untersuchung des Kehlkopfs durch eine Spiegelung
8	1-611	<= 5	Untersuchung des Rachens durch eine Spiegelung
8	5-060	<= 5	Operativer Einschnitt im Gebiet der Schilddrüse
8	5-065	<= 5	Operative Entfernung einer nach Geburt verbliebenen Verbindung zwischen Schilddrüse und Zunge
8	5-181	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des äußeren Ohres
8	5-185	<= 5	Operative Formung bzw. wiederherstellende Operation am äußeren Gehörgang
8	5-195	<= 5	Operativer Verschluss des Trommelfells oder wiederherstellende Operation an den Gehörknöchelchen
8	5-202	<= 5	Operativer Einschnitt in den Warzenfortsatz bzw. das Mittelohr
8	5-210	<= 5	Operative Behandlung bei Nasenbluten
8	5-217	<= 5	Operative Korrektur der äußeren Nase
8	5-221	<= 5	Operation an der Kieferhöhle
8	5-222	<= 5	Operation am Siebbein bzw. an der Keilbeinhöhle
8	5-229	<= 5	Sonstige Operation an den Nasennebenhöhlen

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
8	5-250	<= 5	Operativer Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Zunge
8	5-261	<= 5	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe einer Speicheldrüse bzw. eines Speicheldrüsenausführungsganges
8	5-262	<= 5	Operative Entfernung einer Speicheldrüse
8	5-289	<= 5	Sonstige Operation an Gaumen- bzw. Rachenmandeln
8	5-291	<= 5	Operation an meist flüssigkeitsgefüllten Hohlräumen im Halsbereich, die sich bis zur Geburt nicht vollständig verschlossen haben (Kiemengangsreste)
8	5-294	<= 5	Sonstige wiederherstellende Operation am Rachen
8	5-300	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes

## B-[6].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

entfällt

## B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:
AM0 0	Sprechstunde Herr Dr. Münster
AM0 0	Sprechstunde Herr Dr. Nielitz

## B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-285	218	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
2	5-214	12	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
3	5-200	8	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
4	5-184	6	Operative Korrektur absteher Ohren
5	5-202	<= 5	Operativer Einschnitt in den Warzenfortsatz bzw. das Mittelohr

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
5	5-222	<= 5	Operation am Siebbein bzw. an der Keilbeinhöhle
5	5-300	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes
5	5-903	<= 5	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal

## B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

## B-[6].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA00	Bohr- und Shaversystem		
AA00	Endoskop		
AA00	Geräte anderer Fachabteilungen		Die Geräte der anderen Fachabteilungen stehen im Rahmen der Anforderung von Konsilen/ zur Diagnostik zur Verfügung.
AA00	Laryngoskop		
AA20	Laser		
AA00	Ösophagoskop		
AA00	OP-Mikroskop		

## B-[6].12 Personelle Ausstattung

B-[6].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	1 Vollkräfte
davon Fachärzte und Fachärztinnen	1Vollkräfte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	2 Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):
ZF33	Plastische Operationen

B-[6].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	1,8 Vollkräfte	3 Jahre	Diese Vollzeitäquivalenz ist ein auf Basis der stationären Fälle ermittelter Wert. Der Belegarztbereich belegt Betten der allgemein- und unfallchirurgischen Station, so dass mehr Pflegefachkräfte und Ärzte auf der Station tätig sind.
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0,2 Vollkräfte	3 Jahre	Diese Vollzeitäquivalenz ist ein auf Basis der stationären Fälle ermittelter Wert. Der Belegarztbereich belegt Betten der allgemein- und unfallchirurgischen Station, so dass mehr Personal vor Ort ist.

### B-[6].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:
SP00	Die therapeutischen Leistungen des Hauses stehen zur Verfügung.

## B-[7] Belegarztbereich Urologie

Die operativen Eingriffe zur Behandlung von Erkrankungen des weiblichen und männlichen Urogenitalbereichs werden im KHBE als Belegleistung angeboten. Aufgrund eines Vertrages mit dem Krankenhaus Bethel Berlin ist der Belegarzt, Herr Dr. Siegmann, dazu berechtigt, Betten des KHBE zu belegen und unter anderem personelle und apparative Voraussetzungen zu nutzen.

Das operative Leistungsspektrum umfasst insbesondere:

- die operative Behandlung der gutartigen Prostatavergrößerungen (TUR-Prostata),
- die operative Beseitigung von Tumoren in der Blase,

- Operationen von Harnröhrenverengungen,
- die Entfernung von Blasensteinen durch die Harnröhre,
- Operationen am äußeren Genital in Narkose.

Um Leistungen als Belegarzt erbringen zu dürfen, müssen der Kassenärztlichen Vereinigung Berlin neben der fachlichen Qualifikation die apparativen, baulichen, hygienischen und organisatorischen Voraussetzungen nachgewiesen werden. Rechtsgrundlage hierfür ist die Vereinbarung von Qualitätssicherungsmaßnahmen bei ambulanten Operationen und bei sonstigen stationärer ersetzenden Leistungen gemäß §15 des Vertrages nach § 115b Abs. 1 Sozialgesetzbuch V.

### Herr Dr. med. Siegfried Siegmann

Facharzt für Urologie

### Gemeinschaftspraxis

**Dr.med. Siegfried Siegmann und  
Dr.med. Albrecht Kastein**

Leonorenstr. 95  
12247 Berlin-Steglitz

Telefon: 030 – 7742 06 2

Fax: 030 - 7748 12 4

### Sprechzeiten

Montag 09.00 – 12.00 Uhr  
15.00 – 18.00 Uhr

Dienstag 09.00 – 12.00 Uhr  
15.00 – 18.00 Uhr

Donnerstag 09.00 – 12.00 Uhr

Freitag 09.00 – 12.00 Uhr

Mittwoch nach Vereinbarung  
Donnerstag Privatsprechstunde

## B-[7].1 Name der Organisationseinheit

Urologie

Art der Abteilung:  
Sonstige Organisationseinheit (Belegarztbereich)

Fachabteilungsschlüssel:  
2200

Hausanschrift:  
Promenadenstraße 3-5  
12207 Berlin

Telefon:  
030 / 7791 - 0

Fax:

030 / 7791 - 2218  
Internet:  
<http://www.BethelNet.de>

## B-[7].2 Versorgungsschwerpunkte

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologie
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems
VU07	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems
VU01	Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis
VU12	Minimalinvasive endoskopische Operationen
VU10	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase
VU13	Tumorchirurgie

## B-[7].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Die Leistungsangebote können denen des Krankenhauses entnommen werden.

## B-[7].4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Die Serviceangebote können denen des Krankenhauses entnommen werden.

## B-[7].5 Fallzahlen der Organisationseinheit

Vollstationäre Fallzahl:

33

## B-[7].6 Diagnosen nach ICD

### B-[7].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	N40	10	Gutartige Vergrößerung der Prostata
2	D41	8	Tumor der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
3	C61	<= 5	Prostatakrebs
3	C67	<= 5	Harnblasenkrebs
3	D07	<= 5	Örtlich begrenzter Tumor (Carcinoma in situ) sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Geschlechtsorgane
3	D40	<= 5	Tumor der männlichen Geschlechtsorgane ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
3	I50	<= 5	Herzschwäche
3	N41	<= 5	Entzündliche Krankheit der Prostata
3	N42	<= 5	Sonstige Krankheit der Prostata
3	N47	<= 5	Vergrößerung der Vorhaut, Vorhautverengung bzw. Abschnürung der Eichel durch die Vorhaut
3	N99	<= 5	Krankheit der Harn- bzw. Geschlechtsorgane nach medizinischen Maßnahmen

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

### B-[7].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

entfällt

## B-[7].7 Prozeduren nach OPS

### B-[7].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-601	13	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre
2	5-573	12	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre
3	1-564	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Penis durch operativen Einschnitt
3	1-661	<= 5	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
3	3-207	<= 5	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
3	5-541	<= 5	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes
3	5-570	<= 5	Entfernen von Steinen, Fremdkörpern oder Blutansammlungen in der Harnblase bei einer Spiegelung
3	5-578	<= 5	Sonstige wiederherstellende Operation an der Harnblase
3	5-585	<= 5	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre
3	5-600	<= 5	Operativer Einschnitt in die Prostata
3	5-629	<= 5	Sonstige Operation am Hoden
3	5-640	<= 5	Operation an der Vorhaut des Penis
3	8-132	<= 5	Spülung oder Gabe von Medikamenten in die Harnblase

## B-[7].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

entfällt

## B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:
AM00	Sprechstunde

## B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

entfällt

## B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

## B-[7].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA00	Endoskop		Das Gerät ist sowohl im Krankenhaus als auch in der Praxis verfügbar.
AA00	Geräte der anderen Fachabteilungen		Geräte der anderen Fachabteilungen stehen zur Diagnostik/ im Rahmen der Konsilerbringung/ Überwachung zur Verfügung.
AA00	Gerät zur offenen OP- Möglichkeit für Blasen-/ Prostataoperationen		
AA00	Gerät zur Steinzertrümmerung		
AA00	Kompaktes HF- Chirurgiegerät (ERBOTOM)		Das Gerät zur Prostata- und Blasenresektion ist sowohl im Krankenhaus als auch in der Praxis verfügbar.
AA00	Resektoskop		
AA00	Urethrozystoskop		
AA33	Uroflow/Blasendruckmes- sung		
AA00	Vorrichtung zur Anlage von Blasenzysten und Blasenfisteln		

## B-[7].12 Personelle Ausstattung

### B-[7].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	1 Vollkräfte
davon Fachärzte und Fachärztinnen	1 Vollkräfte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	1 Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:
AQ60	Urologie

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):
ZF04	Andrologie
ZF47	Ernährungsmedizin

B-[7].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,2 Vollkräfte	3 Jahre	Diese Vollzeitäquivalenz ist ein auf Basis der stationären Fälle ermittelter Wert. Der Belegarztbereich belegt Betten der allgemein- und unfallchirurgischen Station, so dass mehr Pflegefachkräfte und Ärzte auf der Station tätig sind.
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0,3 Vollkräfte	3 Jahre	Diese Vollzeitäquivalenz ist ein auf Basis der stationären Fälle ermittelter Wert. Der Belegarztbereich belegt Betten der allgemein- und unfallchirurgischen Station, so dass ein wesentlich höherer Anteil an qualifiziertem Personal vor Ort tätig ist.

B-[7].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP00	Die therapeutischen Leistungen des Hauses stehen zur Verfügung.	

## Teil C - Qualitätssicherung

### C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

### C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

### C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

### C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

### C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich:	Mindestmenge:	Erbrachte Menge:	Ausnahmetatbestand:	Kommentar/Erläuterung:
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	6	Personelle Neuausrichtung	
Knie-TEP	50	88		

### C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

# Teil D - Qualitätsmanagement

## D-1 Qualitätspolitik

Das Krankenhaus Bethel Berlin verbindet mit dem effektiven und effizienten Management von Strukturen, Ressourcen und Prozessen die Erreichung einer möglichst hohen und kontinuierlichen Qualität unter Beachtung der Wirtschaftlichkeit.

Um die Arbeit und das Wirken im KHBE auf eine diakonische Grundlage zu stellen, wurden aus der Trägerverantwortung und dem Selbstverständnis des Gesellschafters heraus Leitbilder sowie Leitungs- und Führungsgrundsätze erarbeitet. Ein Bestandteil dessen ist die Qualitätssicherung und -entwicklung. Sie gehören zu den zentralen Aufgaben des KHBE.

Daher entwickeln wir unser Qualitätsmanagementsystem über die gesetzlich geforderte Qualitätssicherung nach § 137 Sozialgesetzbuch V hinaus fort. Wir orientieren uns an den Ansprüchen, die in der direkten Beziehung zu unserer sozio-ökonomischen und ökologische Umwelt an uns gestellt werden.

Im Vordergrund stehen:

- die Kommunikation der Qualitätsziele und der Interventionen sowie Ergebnisse auf allen beteiligten Ebenen,
- die Erreichung von hohen qualitativen Ergebnissen in der Leistungserbringung,
- die Zufriedenheit der Leistungsempfänger,
- die Mitarbeiterorientierung,
- die Pflege von kooperativen Beziehungen sowie die
- Zufriedenheit mit denen am

Leistungsprozess Beteiligten.

Die Hauptgeschäftsführung des KHBE tritt verantwortlich dafür ein, dass neben den diakonischen Richtlinien sowie den Richtlinien des Gesellschafters, die gesetzlichen Qualitätsanforderungen und die intern festgelegten Qualitätsziele erreicht und weiterentwickelt werden.

Um in Berücksichtigung von interdisziplinären Wechselwirkungen Qualitätsziele und deren Prozesse strategisch auszurichten und diese zu bewerten, unterstützt die dafür eingesetzte Lenkungsgruppe Qualität und die Stabsstelle Qualitätsmanagement diese Verfahren.

Das Qualitätsmanagement erfolgt vorrangig in Orientierung am Phasenmodell nach Deming im Sinne des PDCA-Zyklus, um einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess zu moderieren.

Unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen beteiligen wir weitestgehend an der Gestaltung und an der Realisierung von Prozessen. Darin sehen wir die Möglichkeit der ganzheitlichen Bewertung von Maßnahmen und einer individuellen Förderung der Mitarbeiterpotentiale sowie die Stärkung der Mitarbeiterzufriedenheit.

Die regelhafte interne und externe Bewertung von Prozessen und Ergebnissen durch interdisziplinär und hierarchieübergreifende Gremien haben das Ziel, zur kontinuierlichen Weiterentwicklung unserer Qualität in den unterschiedlichen Bereichen des KHBE erfolgreich beizutragen

## D-2 Qualitätsziele

Strategische/operative Ziele:

Um qualitative Leistungen in allen Bereichen des KHBE zu erbringen, werden von der Krankenhausleitung und der Lenkungsgruppe Qualität jährliche strategische Ziele festgelegt, die innerhalb eines Jahres um die Anforderungen aus den internen Erfordernissen und aus der sozio-ökonomischen und ökologischen Umwelt erweitert werden.

Die operativen Ziele der Abteilungen und Bereiche leiten sich aus den strategischen Zielen ab. Die Zielerreichung wird kontinuierlich geprüft.

Messung und Evaluation der Zielerreichung

Um das Erreichen von Qualitätszielen anhand von Zielkennzahlen und Indikatoren nachweisen zu können, werden seitens der Stabsstelle Qualitätsmanagement und den Prozessverantwortlichen die Art und Weise, der Umfang und der Zeitpunkt der Qualitätsprüfung festgelegt.

Die Erhebungen zu den einzelnen Qualitätszielen werden anhand unterschiedlicher Instrumente zur Qualitätsprüfung vorgenommen und im Ergebnis je nach festgelegter Berichtsform der Lenkungsgruppe Qualität und den Mitarbeitern der entsprechenden Abteilungen präsentiert. In der Lenkungsgruppe Qualität wird die

Zielerreichung entsprechend der Präsentation der Auswertungen der Qualitätsprüfungen im Laufe oder zum Ende des Geschäftsjahres gemeinsam festgestellt.

Da der Qualitätsprozess im KHBE fortlaufend nach dem Deming'schen Phasenmodell erfolgen soll, leiten die Lenkungsgruppe Qualität oder die Prozessverantwortlichen weitere Qualitätsziele, Zielkennzahlen und Maßnahmen zur fortlaufenden Zielerreichung daraus ab.

Kommunikation der Ziele und der Zielerreichung

Das Qualitätsmanagement lebt im KHBE von der Bereitschaft aller Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen die Ziele und die strategische Richtung mit zu tragen. Um dies gewährleisten zu können, werden die Qualitätsziele und Qualitätsindikatoren sowie Maßnahmen in den unterschiedlichen Informationsplattformen kommuniziert.

Daher sind sie für alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im KHBE transparent. Über berufsgruppenspezifische und berufsgruppenübergreifende Informationsplattformen (z.B. Intranet, Teambesprechungen, Kick Off - Veranstaltungen) werden sowohl die jährlichen Qualitätsziele, aber auch die operationalisierten Qualitätsziele bezüglich einzuführender Qualitätsmaßnahmen bekannt gegeben.

## D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Wie bereits den Ausführungen im Abschnitt Qualitätspolitik und Qualitätsziele entnommen werden kann, leitet und lenkt die Hauptgeschäftsführung (Person oder Personengruppe der obersten Ebene einer Organisation - Auszug DIN ISO EN 9000:2000) die qualitativen Prozesse innerhalb des Hauses.

Für die effektive und effiziente Qualitätssteuerung und Qualitätsüberwachung beteiligen wir Mitarbeiter unseres Hauses, aber beziehen auch externe Personen mit ein. Nur so kann die Einführung, Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung der Qualität auf allen Ebenen gewährleistet werden.

Dazu ist folgende Qualitätsmanagement-Struktur (Organigramm der Lenkungsgruppe Qualität) gewählt worden, die die Prozessverantwortlichkeiten innerhalb der einzelnen Fachabteilungen umfasst.

Die Lenkungsgruppe Qualität (LGQ) ist in Form eines stetigen Gremiums zur qualitätsorientierten Weiterentwicklung des Hauses von der Krankenhausleitung eingesetzt worden. Durch die einheitliche interdisziplinäre Abstimmung von Beschlussvorlagen für die Geschäftsführung soll das Qualitätsmanagement den patienten- und krankenhauserorientierten Erfordernissen Rechnung tragen.

Ziel ist es, die strategische und taktische Planung des Qualitätsmanagements effektiv und effizient unter Beachtung der Unternehmensziele, des Leitbildes und der Qualitätspolitik zu gestalten.

Sozio-technischen Wechselwirkungen innerhalb des Hauses und in Bezug zur Umwelt infolge einzelner Interventionen finden in den Planungen Berücksichtigung.

Die LGQ als Kommunikations- und Informationsplattform umfasst folgende Aufgaben:

- Organisationsänderungen einzubringen, Beschlussvorlagen für die Geschäftsführung zu beschließen und Organisationsänderungen voranzutreiben,

- Planungen von Interventionen des Qualitätsmanagements,
- Definieren der Qualitätspolitik und der jährlichen Qualitätsziele,
- Erstellen eines mittelfristigen und kurzfristigen Qualitätskonzepts,
- Unterstützen der Prozesse zu internen und externen Audits,
- Überprüfen der Erreichung von Qualitätszielen anhand von definierten Qualitätsindikatoren,
- Einbringen und Nutzen von Informationen über den inhaltlichen Stand der Arbeit von Kommissionen, Arbeitsgruppen und Projektgruppen,
- Vorschlag zur Benennung von Projektleitern, Internen Prozessbegleiterinnen und Beauftragten in Abstimmung mit der Krankenhausleitung,
- Durchführen von Interventionsfortschrittskontrollen anhand des Arbeitsauftrags und der vorgegebenen Qualitätsmessinstrumente
- Erarbeitung und Präsentation von themenspezifischen Managementbewertungsberichten

Die zentrale Steuerung der Qualitätsprozesse nimmt die Lenkungsgruppe Qualität (LGQ) vor. Sie setzt sich zusammen aus ordentlichen Mitgliedern und einem außerordentlichen Mitglied. Ordentliche Mitglieder sind die Stabsstelle Qualitätsmanagement, der Medizinische Geschäftsführer, die Geschäftsführung Pflegedienstleitung und vertretend die stellvertretende Pflegedienstleitung, die Vorsitzende der Mitarbeitervertretung, die Mitarbeiter des Medizincontrollings. Die Hauptgeschäftsführung nimmt als außerordentliches Mitglied an den Sitzungen der LGQ teil.

Die jeweiligen Qualitätsinterventionen werden innerhalb verschieden zusammengesetzter Gremien, wie z.B. Projektgruppen, Kommissionen, Arbeitsgruppen, aber auch direkt von beauftragten Mitarbeitern unter Beachtung des Arbeitsauftrags und der Qualitätsziele erbracht. Voraussetzung zur Leitung, Moderation und die Wahrnehmung der Funktion als Beauftragter ist das Vorhandensein einer definierten Qualifikation.

Die Kommunikation der erarbeiteten Interventionen, die Realisierungsfortschritte, die entsprechenden Zielüberprüfungen und abgeleiteten Maßnahmen werden im Rahmen einer vorgegebenen Berichtsform zu festgelegten Zeitpunkten der LGQ vorgestellt.

Die Qualitätsinformation und -kommunikation sowie die Lenkung von Dokumenten nehmen in der Regel die Abteilungs- und Teamleitungen über ein strukturiertes Verfahren wahr, welches u.a. die formelle und inhaltliche

Prozessverantwortlichkeit regelt. Die benötigten personellen, materiellen und finanziellen Ressourcen werden seitens der Geschäftsführung für das jeweilige Qualitätsgremium bzw. über die jeweilige Qualitätsintervention in Form eines schriftlichen Arbeitsauftrages festgelegt.

Das Qualitätsmanagement des KHBE wird geleitet von der Stabsstelle Qualitätsmanagement, welches der Hauptgeschäftsführung angegliedert ist.

## D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Im KHBE werden kontinuierlich u.a. folgende Instrumente zur Messung und Verbesserung der Qualität eingesetzt:

- Interne Auditinstrumente zur Überprüfung der Umsetzungsqualität im Rahmen des Akutschmerzdienstes, deren Ergebnisse im stationsübergreifenden Benchmark Rückschlüsse auf die Durchdringung von Regelungen zulassen,
- Auswertungen der Dokumentationsbögen spezieller Analgesieverfahren,
- Fallbesprechungen innerhalb des Qualitätszirkel Schmerz,
- Tumorkonferenzen,
- Wissensselbsttests,
- Schriftliche Befragungen von Teilnehmenden an internen Schulungen,
- Auswertung der Teilnehmerzahlen an Internen Schulungen.
- reguläre Patientenbefragungen,
- Patientenbefragungen über einen festgelegten Zeitraum zur Akutschmerztherapie,
- reguläre Mitarbeiterbefragungen,
- spezifische Mitarbeiterbefragungen,
- Instrumente der Mitarbeiterführung,
- Interne Revision (Internes Audit der Krankenhausleitung und des Qualitätsmanagements, einschließlich der Stationsbegehung, Pflegevisiten und der Prüfung der Lenkung von Qualitätsdokumenten)
- Hygieneauswertungen, Stationsaudits, reguläre Untersuchungen,
- Arbeitsschutzbegehungen und - auswertungen,
- Brandschutzbegehungen und - auswertungen, - audits,
- Auswertung der Meldungen an die Bundesstelle für Qualitätssicherung (BQS),
- Sturzmeldungen aufgrund des Meldeverfahrens, Sturzaudits,
- Dekubitusstatistik und – auswertungen,
- protokollierte Wundvisiten und Dokumentationsprüfungen,
- Verbandvisiten
- Pflegevisiten,
- Qualitätssicherung im Rahmen der Transfusionsmedizin,
- Qualitätssicherung im Bereich des Labors,
- Qualitätserhebungen im Bereich der Geriatrie,
- Beschwerdemanagement,
- Betriebliche Vorschlagslenkung

## D-5 Qualitätsmanagementprojekte

Die aufgeführten Projekte bilden einen Einblick in die Projekte, die im Jahr 2008 eingeführt bzw. fortgeführt wurden. Aufgrund der Anzahl

### Sturzprophylaxe/-management

Bereits im Jahr 2005 wurde mit der Erhebung der Sturzraten stationsspezifisch begonnen und diese regelmäßig fortgeführt und ausgewertet. Ziel ist es, mit geeigneten Methoden und strukturellen Voraussetzungen den Expertenstandard Sturzprävention im KHBE zu implementieren. Die Wirksamkeit des Managementsystems wird anhand von verschiedenen Qualitätsmessungen, z.B. die Durchführung von internen Audits anhand einer standardisierten Checkliste zum stationsübergreifenden Benchmark geprüft und entsprechende Maßnahmen abgeleitet.

### Managementsystem Akutschmerztherapie

Im Juni 2006 wurde der berufsgruppenübergreifende Qualitätszirkel Schmerz gegründet, um ein Managementsystem zur Akutschmerztherapie für die peri- und postoperative Versorgung in den Bereichen der Allgemeinchirurgie, der Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, der Anästhesie und Intensivmedizin einschließlich der Ersten Hilfe zu implementieren. Um die Wirksamkeit festzustellen, werden jährlich nach der Festlegung von Zielkennzahlen berufsgruppenübergreifende interne Audits, Patientenbefragungen und Dokumentationsbögen ausgewertet. Eine indikations-, stationsspezifische und stationsübergreifende Auswertung findet jährlich statt. Der Qualitätszirkel Schmerz ist zudem ein Gremium, welches interdisziplinäre Fallbesprechungen zur Akutschmerztherapie durchführt. Im März 2007 wurde das Managementsystem durch den TÜV Rheinland, Köln, aufgrund der Prüfkriterien auf Basis der „Initiative Schmerzfreie Klinik“ auditiert und nach erfolgreicher Bewertung zertifiziert. Es schließen sich jährliche, externe Überwachungsaudits an, die erfolgreich abgeschlossen wurden.

### Managementsystem zur Wundmanagement/ Dekubitusprophylaxe

Das im Haus bestehende System Wundmanagement und Dekubitusprophylaxe

und Komplexität der Projekte kann an dieser Stelle nicht auf alle Projekte und Arbeitsgruppen eingegangen werden.

wurde erweitert. Es finden regelmäßig Erhebungen, Audits und Wundvisiten statt.

Erarbeitung und Einführung von klinischen Pfaden

Berufsgruppenübergreifend werden klinische Pfade für den Bereich der Unfall- und Wiederherstellungschirurgie erarbeitet und eingeführt bzw. aktualisiert.

### Entlassungsmanagement

Das Entlassungsmanagement wurde 2008 aktualisiert und weiterentwickelt.

### Hygienemanagement

Das Hygienemanagement wurde auf Basis der Normenreihe DIN EN ISO 9000ff. weiterentwickelt. Regelmäßige Hygienebegehungen und Audits finden statt und werden ausgewertet. Entsprechende Zielkennzahlen werden jährlich von der Hygienekommission festgelegt und die Erreichung überprüft.

Durchführung und Auswertung von Mitarbeiterbefragungen

Es wurde ein Mitarbeiterbefragung durchgeführt. Die Auswertung wurde allen Mitarbeitern bekannt gegeben.

### Gesundheit und Nachhaltigkeit

Eine Projektgruppe zur Gesundheit und Nachhaltigkeit im Krankenhaus wurde aus der Projektgruppe Rauchfreies Krankenhaus heraus gebildet. Dabei wurden Schwerpunkte festgelegt und Angebote zur Gesundheitsförderung der Mitarbeiter sowie zum Thema des Umgangs mit Ressourcen erarbeitet.

Erarbeitung und Aktualisierung von Behandlungsschemata und Pflegestandards

Die medizinisch und pflegerischen Standards und Behandlungsschemata werden fachabteilungsspezifisch oder

berufsgruppenübergreifend erarbeitet und weiterentwickelt.  
Regelung zur Durchführung von Pflegevisiten

Die einheitliche Durchführung von Pflegevisiten wurde bereits im Jahr 2005 festgelegt und in den Jahren 2006 und 2008 aktualisiert. Ziel ist es, die Qualität der pflegerischen Versorgung

durch kritische Reflektion der einzelnen Maßnahmen zu gewährleisten und kontinuierlich zu verbessern. Zudem ist mit der Durchführung von Pflegevisiten beabsichtigt, stichprobenartig die Einhaltung von Pflegestandards im klinischen Alltag nach festgelegten Kriterien zu überprüfen.

## D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Im Folgenden möchten wir Ihnen unsere Verfahren zur Bewertung des Qualitätsmanagements darstellen.

Diese umfassen zum einen das gesamte Krankenhaus und zum andere spezifische Organisationseinheiten.

Bewertung des Qualitätsmanagements im gesamten Krankenhaus

Interne Revision

Die Interne Revision ist ein Bewertungsverfahren, welches jährlich die Qualität der medizinischen und pflegerischen Versorgung der Patienten sowie die Interventionen des Qualitätsmanagements bewertet und Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung ableitet. In einem standardisierten Verfahren wird neben Audits die Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität bewertet als auch Begehungen sowie medizinisch-pflegerische Visiten durchgeführt. Diese standardisierte Vorgehensweise dient der Überprüfung der Qualität in organisationsspezifischen und organisationsübergreifenden Prozessen. Die Interne Revision ist ein Qualitätsinstrument, welches durch den Gesellschafter in allen Einrichtungen des Diakoniewerkes Bethel e.V eingesetzt wird.

Ein Bericht, der neben den krankenhausspezifischen Ergebnissen, abgeleitete Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung enthält, dient somit u.a. als wesentliches Instrument zur Qualitätssteuerung und bietet zudem ein internes Benchmark.

Interne Bewertung und Externe Bewertung des Qualitätsmanagementsystems analog der Vorgaben der Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen (KTQ®)

Speziell für Krankenhäuser wurde ein Qualitätsbewertungsverfahren entwickelt, mit dem sich die Strukturen und Prozesse sowie die Ergebnisse der Verfahren im Krankenhaus bewerten lassen.

Dabei ist die Orientierung auf verschiedene Querschnittsbereiche gerichtet, deren Zielplanung und Umsetzung sowie die

Überprüfung durch Beantwortung eines umfassenden Fragenkataloges hinterfragt werden.

Der Fragenkatalog weist folgende Schwerpunkte auf:

- Patientenorientierung,
- Sicherstellung der Mitarbeiterorientierung,
- Sicherheit im Krankenhaus,
- Informationswesen,
- Krankenhausführung,
- Qualitätsmanagement

Im Mittelpunkt dabei steht die Beschreibung von Verfahren nach dem Deming'schen Phasenmodell (PDCA), wobei das Hauptaugenmerk auf die Durchdringung und Erreichung der Ziele, des Standes der Umsetzung, der Bewertung der Umsetzung und der abgeleiteten Maßnahmen liegen.

Das Krankenhaus bewertet sein Qualitätsmanagementsystem zum einen anhand des Fragenkataloges selbst. Zum anderen erfolgt eine Einschätzung durch Audits, Begehungen und Prüfung der Dokumente durch Visatoren. Die Visatoren sind speziell geschultes Führungspersonal aus verschiedenen Krankenhäusern, die ihre Bewertung in einem Bericht darstellen und Empfehlungen zur weiteren Qualitätsverbesserung geben. Bei erfolgreicher Visitation wird der Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen die KTQ®-(Re-) Zertifizierung empfohlen.

Das KHBE hat bereits im Jahr 2004 mit der Selbstbewertung begonnen und diese im Jahr 2005 abgeschlossen. Im Jahr 2006 fand die Visitation statt, deren Ergebnis die Empfehlung zur Zertifikatsvergabe durch die Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen gewesen ist. Im Jahr 2009 wurde das Krankenhaus erneut hinsichtlich der erweiterten Anforderungen der Kooperation für Qualität und Transparenz im Gesundheitswesen geprüft. Das KHBE ist seit Juni 2009 KTQ-rezertifiziert.

## Interne und externe Bewertung der Qualitätssicherung in der Transfusionsmedizin

Im KHBE nimmt die Transfusionskommission unter Beachtung der Richtlinie zur Qualitätssicherung in der Transfusionsmedizin der Ärztekammer Berlin die Qualitätssicherung der Transfusionsmedizin im KHBE wahr. Jährlich wird eine fachabteilungsspezifische Selbstbewertung der Strukturen, Prozesse und Ergebnisse durchgeführt. Zudem erfolgt in einem Abstand von drei Jahren ein externes Audit seitens der Ärztekammer Berlin.

## Interne und externe Qualitätssicherung quantitativer laboratoriumsmedizinischer Untersuchungen

Das KHBE führt Maßnahmen zur Qualitätssicherung quantitativer laboratoriumsmedizinischer Untersuchungen entsprechend der Richtlinie der Bundesärztekammer vom 01.01.2002 durch. In dieser Richtlinie werden Mindestanforderungen an die Qualitätssicherung, insbesondere an die Messgenauigkeit von quantitativen laboratoriumsmedizinischen Analysen gestellt. Die Bewertung der Ergebnisse erfolgt mit Hilfe von Fehlergrenzen, die maximale Abweichungen von Messungen umfassen. Eine interne und externe Qualitätssicherung wird regelmäßig durchgeführt.